



WEBWARE

Server Arten und deren Konfiguration

- Enterprise Server
- Cooperation Server
- Cloud Server

Dieses Handbuch ist für

Systemadministratoren / Systemarchitekten
V 1.03 02.01.2014

INHALTSVERZEICHNIS

Häufig verwendete Begriffe	1
WEB-PORTAL	1
INTRANET-RAR-Anbindung	1
BASIS-INSTANZ	1
MASTER-INSTANZ	1
KONZERN-INSTANZ	1
WEBWARE ENTERPRISE-Server	1
WEBWARE COOPERATION-Server	1
WEBWARE CLOUD-Server	1
Einführung	2
WEBWARE Übersicht	3
<i>Übersicht</i>	3
<i>Verfügbare Server</i>	4
Enterprise Server	4
Cooperation Server	4
Cloud-Server	5
Installation der Serverarten	6
Konfiguration der Serverarten	7
Enterprise Server	7
Cooperation Server	7
<i>Parameter der „Anlage einer Master-Instanz“</i>	9
Name der Master-Instanz:	10
Domain Name der Instanz (optional):	10
Netzwerkschnittstelle WEB Interface:	10
Port für das WEB-Interface	10
Netzwerkschnittstelle WWA/RAR Interface	10
Port für das WWA/RAR-Interface	10
Home-Verzeichnis (optional)	11
Kopiere Master-Instanz Konfiguration von	11
<i>Konfiguration von WEBWARE-Sub-Systeme</i>	11
Instanz sofort starten	11
Mailserver starten	11
Synchro-Anbindung starten	11
TAIP-Server starten	12
WORKFLOW-Server starten	12
WW-Client-Communicator Anbindung erlaubt	12
WW TAPI-Server Anbindung erlaubt	12
WW LINK-System erlaubt	12
<i>Passwort-System konfigurieren</i>	12
WW-Server Passwort System verwenden	12
Standardpasswort Systemadmin	12
Standardpasswort Benutzer	12
Standardpasswort PUBLIC Benutzer	13
<i>MASTER-INSTANZ anlegen</i>	13
<i>Konfiguration der MASTER-Instanz</i>	14
MASTER-Instanz Vorgabewerte ändern	15
MASTER-Instanz blockieren	15
MASTER-Instanz evakuieren	16

An/Abschalten von WEB-Schnittstelle	16
An/Abschalten von INTRA-Schnittstelle	18
<i>Ändern von Parameter für die MASTER-Instanz</i>	19
Ändern von Parametern	20
<i>Angepasste Login-Masken für WEBWARE-Server</i>	20
Standard-Benutzer LOGIN-Maske	20
PUBLIC-User Anmeldemaske	21
Cloud-Server	23
<i>Einleitung</i>	23
<i>MASTER-INSTANZ anlegen</i>	24
<i>KONZERN-Instanz anlegen</i>	24
Name der Konzern-Instanz	26
Domain Name der Instanz (optional):	26
Netzwerkschnittstelle WEB Interface:	26
Port für das WEB-Interface	26
WWA/RAR-Interface	26
Home-Verzeichnis (optional)	26
Gehört zu MASTER-Instanz Konfiguration	26
Instanz sofort starten	27
PUBLIC Benutzer von MASTER-Instanz	27
Instanz auf Mandant beschränken	27
Mandant-Nummer festlegen	27
Nur Konzernbenutzer zulassen	27
WW TAPI-Server Anbindung erlaubt	27
WW LINK-System erlaubt	27
<i>Passwort-System konfigurieren</i>	28
WW-Server Passwort System verwenden	28
Standardpasswort Systemadmin	28
Standardpasswort Benutzer	28
<i>Konzern-INSTANZ anlegen</i>	28
<i>Konfiguration der KONZERN-Instanz</i>	30
KONZERN-Instanz Vorgabewerte ändern	30
KONZERN-Instanz blockieren	31
KONZERN-Instanz evakuieren	31
An/Abschalten von WEB-Schnittstelle	32
<i>Ändern von Parameter für die KONZERN-Instanz</i>	34
Ändern von Parametern	35
<i>Angepasste Login-Masken für WEBWARE-Server</i>	35
Standard-Benutzer LOGIN-Maske	35
PUBLIC-User Anmeldemaske	36
<i>CLOUD-Server MASTER Benutzerverwaltung</i>	38
PUBLIC-Benutzer (Öffentliche Benutzer) Verwaltung	38
Verwaltung von Internen Benutzern	41

Häufig verwendete Begriffe

WEB-PORTAL

Dies ist eine Zugangsadresse bzw. eine Webseite die der WEBWARE-Server ausliefert. Sie ist über eine Netzwerkschnittstelle und ein zugehöriger Port definiert.

INTRANET-RAR-Anbindung

Dies ist eine Zugangsadresse aus dem sicheren Netz (INTRA-Netz) für die Anbindung der Programm und Datenbankverbindungen der WEBWARE-Anwendungen.

BASIS-INSTANZ

Die Basis-Instanz ist das Grund-System des WEBWARE-Servers. Hier ist ein Parameter-Satz definiert der als Standardvorgabe für den Gesamten WEBWARE-Server dient. Die BASIS-Instanz bietet ein WEB-Portal und eine INTRANET-RAR-Anbindung.

MASTER-INSTANZ

Eine Master-Instanz ist eine Erweiterung des WEBWARE-Servers. Sie bietet ähnliche Funktionen wie eine Basis-Instanz. Durch den Einsatz von Master-Instanzen können mehrere Portale mit zugehörigen Programm und Datenbankinstallationen auf einem WEBWARE-Server betrieben werden. Es ist möglich die Benutzer global über alle Master-Instanzen zu Verwalten.

KONZERN-INSTANZ

Eine Konzern-Instanz wird von einer Master-Instanz abgeleitet. Sie hat ein eigenes Portal mit dem man sich am WEBWARE-Server auf der Webseite verbinden kann. Die Intranet-RAR-Anbindung wird von der Master-Instanz verwendet, so dass eine Konzern-Instanz die gleichen Programmverzeichnisse und Datenbank der Master-Instanz verwendet. Die Konzern-Instanz kann Benutzer und PUBLIC-Benutzer von der Master-Instanz übernehmen, bzw. die Benutzer können von der Master-Instanz aus verwaltet werden. Eine Konzern-Instanz ist normalerweise direkt auf einen Mandanten in der WEBWARE Datenbank beschränkt. Der Zugriff auf andere Mandanten wird dadurch unterbunden.

WEBWARE ENTERPRISE-Server

Der Enterprise-Server ist die Grundversion des WEBWARE-Servers. Er betreibt genau eine Basis-Instanz und bietet damit ein Portal und eine Anbindung an eine Intranet-RAR-Installation. Der Enterprise-Server deckt die Bedürfnisse eines Unternehmens ab.

WEBWARE COOPERATION-Server

Der Cooperation-Server kann neben der Basis-Instanz weitere Master-Instanzen betreiben. Die Benutzerbasis kann dabei zwischen den Instanzen aufgeteilt sein. Der Cooperation-Server dient dazu Firmen die miteinander verbunden sind abzubilden. Also Firmen die zwar eigenständig im Markt agieren aber logisch zusammengehören.

WEBWARE CLOUD-Server

Der WEBWARE Cloud-Server kann neben der Basis-Instanz mehrere Master-Instanzen verwalten. Die Master-Instanzen verwenden dazu auf der INTRA-Netz Seite spezielle Konfigurationen um zum Beispiel Branchenlösungen vielen Kunden anzubieten. Je Kunde wird hierzu eine KONZERN-Instanz betrieben welche ein eigenes Portal bietet, jedoch die Programminstallation und Datenbank einer Master-Instanz verwendet. Ziel ist es hier die Ressourcen Optimal zu verwenden.

WEBWARE Server und Konfiguration

Einführung

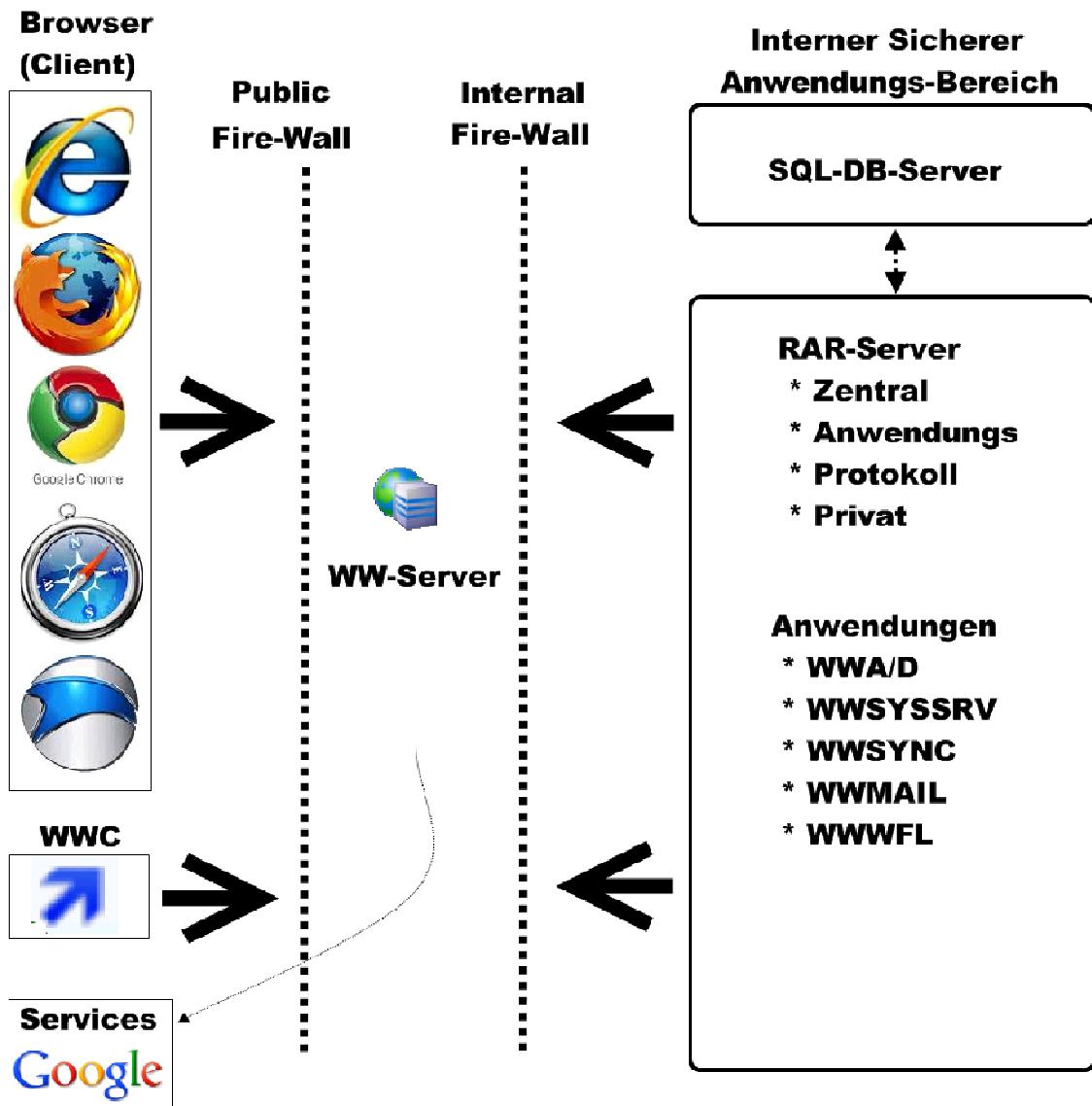
Um den unterschiedlichen Anforderungen von verschiedenen Einsatzszenarien gerecht zu werden, bietet die WEBWARE eine Vielzahl von Konfigurationen. Diese reichen von 1-Rechner Systemen bis zu Redundant ausgelegten WEBWARE-Clustern mit hoher Skalierung.

Eine Hauptkomponente einer Installation bildet der WEBWARE-Server. Je nach Lizenz kann dieser als

- Enterprise-Server
- Cooperation-Server
- Cloud-Server

Konfiguriert und Betrieben werden. Dieses Dokument gibt Ihnen Informationen wie ein solches System aufgebaut sein kann, und wie ein solches System über das System-Cockpit parametrisiert wird.

WEBWARE Übersicht



Übersicht

Das WEBWARE System besteht aus 3 Ebenen. Auf der linken Seite (siehe Diagramm oben) befindet sich die WEB-Ebene. In der Mitte der WEBWARE-Server und auf der rechten Seite die sichere Anbindung des Firmennetzes an den WEBWARE-Server.

Grundsätzlich stellt der WEBWARE ein Portal zur Verfügung, mit der sich Benutzer an der WEBWARE anmelden können, und über dieses die Programmanbindung von Bediener Seite (Browser/Client) realisiert wird. Der Zugriff der Bediener erfolgt dann durch den WEBWARE-Server (DMZ) auf den Anwendungsbereich (Interner Sicherer Anwendungsbereich), die im Diagramm oben auf der rechten Seite zu Sehen ist.

Die möglichen Konfiguration Szenarien ergeben sich nun aus der Anzahl Portale für Browser/Client's, der Anzahl sichere Anwendungsbereiche, sowie aus der Art der Anwendungsbereiche, also die Mandanten und Cloud-Firmen Konfiguration eines Anwendungsbereiches

Verfügbare Server

Je nach Konfiguration kann die WEBWARE in verschiedenen Zielumgebungen mit unterschiedlichem Funktionsumfang verwendet werden. Wie oben beschrieben bietet der WEBWARE-Server je nach Lizenz mehrere Portale (Browser/Client) sowie mehrere sichere Anwendungsbereiche an.



Enterprise Server



Szenario: Einzelunternehmen bis hin zu Großunternehmen mit mehreren Mandanten, arbeiten mit der gleichen Datenbasis

Ein Enterprise Server ist die Grundkonfiguration eines WEBWARE-Servers. Er stellt 1 Portal sowie einen sicheren Anwendungsbereich zur Verfügung. Das Portal wird dabei mit einem Server-Zertifikat betrieben, so dass der Server von der Browser/Client Seite mit genau einer Adresse ansprechbar ist.

Ebenso gibt es hier genau einen sicheren Anwendung-Bereich (WW-RAR) welcher vielfältig skaliert werden kann, so dass von einer ein Server Lösung bis hin zu einem Multi-Server Cluster eine Unternehmenslösung mit mehreren Mandanten gefahren werden kann.

Cooperation Server



Szenario: Unternehmensgruppe, arbeiten mit getrennter Datenbasis, gleicher Benutzerstamm

Der Cooperation-Server kann mehrere Portale anbieten, wobei jedes Portal genau mit einem Anwendungsbereich verbunden ist. Die Skalierung der Anwendungsbereiche kann dabei genau wie bei einem Enterprise Server vorgenommen werden. Die Bediener können Unternehmensübergreifend auf Ebene der Cooperation (Zusammenarbeit) verwaltet werden.

Der WEBWARE-Server kann dabei je Portal mit einem eigenen Server-Zertifikat betrieben werden. Die Anlage und Verwaltung der Master-Instanzen erfolgt aus dem System-Cockpit

Cloud-Server



Szenario: Viele Unternehmen greifen über eigene Portale auf wenige Unternehmenslösungen zu

Der Cloud-Server bietet die Anbindung von vielen Einzel-Portalen auf eine oder mehrere Branchenlösungen an. Dabei werden die Anwendungsbereiche strikt nach Mandanten getrennt, so dass mehrere Unternehmen (Portale) mit je einem eigenen Mandanten auf der gleichen Datenbankinstallation arbeiten können.

Die Cloud-Lösung zeichnet sich durch einfache Konfiguration und erweiterten Verwaltungsmöglichkeiten zur Anlage von Konzern-Instanzen sowie Master-Instanzen aus. Die Anlage der einzelnen Instanzen erfolgt aus dem WEBWARE-System Cockpit durch den Administrator.

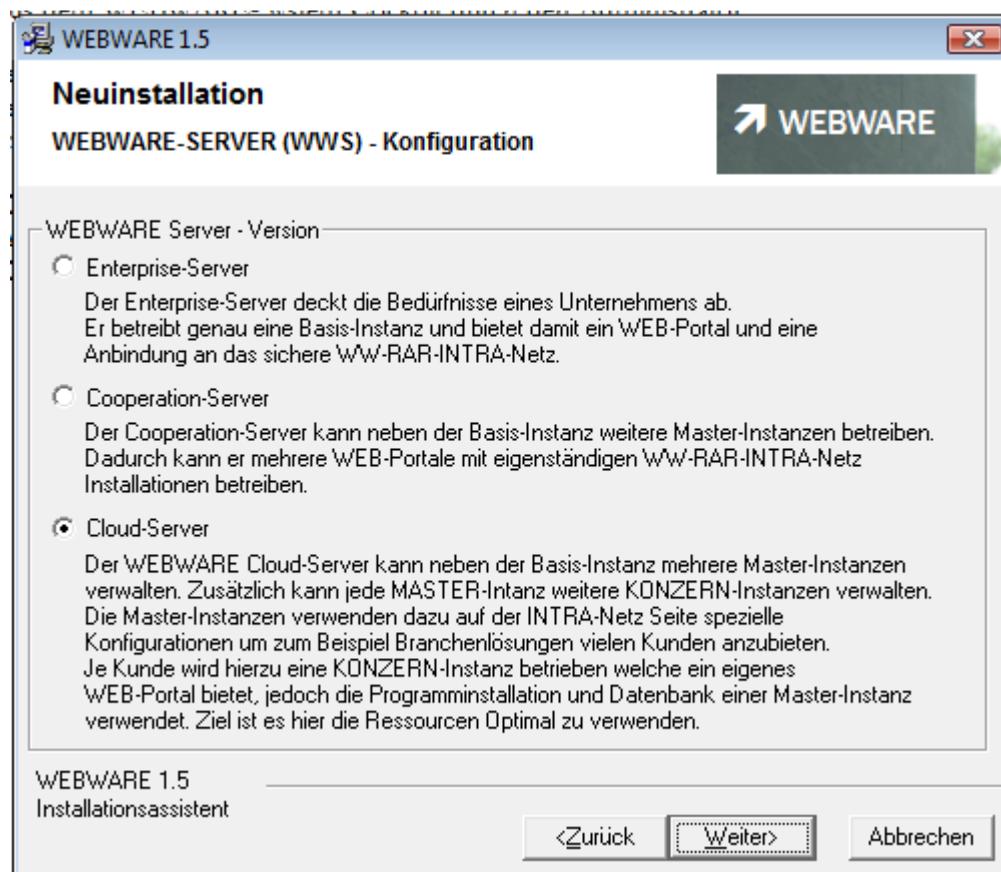
Je nach Konfiguration ist es möglich auch einen Art Mischbetrieb zwischen Konzern-Instanzen zu realisieren. So ist es zum Beispiel möglich auf die Benutzerbasis, sowie die PUBLIC-Benutzer Basis von mehreren Konzern-Instanzen aus zu zugreifen.

Der WEBWARE-Server kann die einzelnen Portale mit einem eigenen Server Zertifikat ausliefern. Die Anbindung des WW RAR-Anwendungsbereich beschränkt sich auf einen Einzel-Server mit angebundener Datenbank. Eine Skalierung wie bei Cooperation- und Enterprise-Server ist nicht vorgesehen.

Installation der Serverarten

Mit Hilfe des WEBWARE Setup's kann bei der Installation entschieden werden welche Serverart installiert werden soll. Hier haben Sie die Auswahl aus den Serverarten:

- Enterprise Server
- Cooperation Server
- Cloud-Server



Die unterschiedlichen Serverarten stehen ab der WEBWARE Version 1.5 zur Verfügung. Eine spätere Änderung der Serverart ist nur noch über eine gültige Lizenz möglich.

Konfiguration der Serverarten

Als Basis für die Konfiguration dient das aktuelle Setup. Hierbei kann ein Enterprise-Server mit allen Skalierungsmöglichkeiten installiert werden. Die Spezialisierung auf Cooperation-Server sowie Cloud-Server erfolgt dann durch entsprechende Lizenzen bzw. durch Auswahl im Setup-Programm.

Enterprise Server

Der Enterprise Server der WEBWARE entspricht dem bisherigen WEBWARE-Server. Nähere Infos zur Konfiguration eines solchen Systems finden Sie im entsprechenden WEBWARE Handbuch.

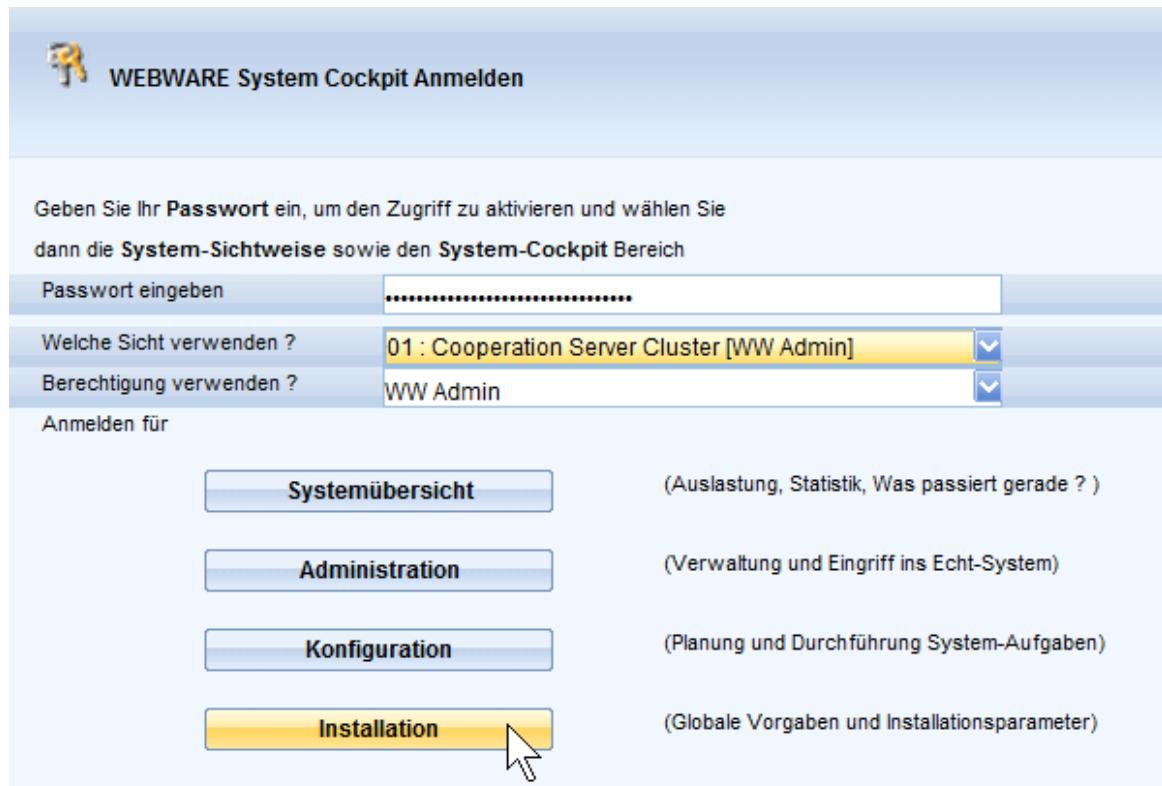
Grundsätzlich ist der Enterprise-Server die Basis für die folgenden Server-Arten. Er zeichnet sich durch eine Basis-Instanz aus, in der die „Basis“-Parameter für den WEBWARE-Server definiert werden.

Der Enterprise Server bietet genau ein Portal ins WEB sowie ein Zugang für das sichere Firmen-Netz an.

Cooperation Server

Der Cooperation-Server hat zur Verwaltung der angebundenen Systeme erweiterte Funktionen. Um neue Master-Instanzen hinzufügen steigen Sie bitte ins System-Cockpit mit der Sicht Cooperation Server Cluster sowie dem Punkt „Installation“ ein. Neuanlagen und Änderungen von MASTER-Instanzen sind nur in der Cooperation-Server Sicht möglich, da hier eine übergeordnete Berechtigung zum Ändern des Server's notwendig ist.

Die im Folgenden erzeugten Screen-Shot's wurden im WEBWARE System-Cockpit aufgenommen, daher weichen diese von der Anzeige im System-Cockpit innerhalb einer Anwendung etwas ab.



In der Baumauswahl erhalten Sie dann den Baumeintrag WW Cooperation Instanzen. Hier finden Sie alle definierten Master-Instanzen, also Installationen mit einem kompletten Parametersatz für Portal und INTRA-Seite angezeigt.

Bei einer neuen Installation sieht das ganze so aus:



INSTANZ: 0 Basis-Instanz

INSTANZ Type: **Basis/Global Instanz**
 INSTANZ Zustand/Meldung: **INSTANCE OK**
 Installations-Name: **0 Basis-Instanz**
 Lizendatei:
 Domain-Name :
 Server Zertifikat : **SoftENGINE GmbH - Software für Unternehmen**
 Server Zertifikat : **Alte Bundesstraße 10 16**
 Server Zertifikat : **76846 Hauenstein (Pfalz)**
 Server Zertifikat : **WEBWARE / SoftENGINE Entwicklung**
 Server Zertifikat : **Test Cloud Server 2010/10**

Netzwerkanbindung WEB

Netzwerk-Schnittstelle WEB: **https://local.doops.de**
 Aktuelles WWF-Framework: **index.htm**
 SECURE-NET WEB-SIDE:

Netzwerkanbindung RAR-Ebene

Netzwerk-Schnittstelle RAR: **local.doops.de:8091**
 SECURE-NET RAR-SIDE:

Subsysteme

WW-Client-Communicator: **Ja**
 WW-Client-Communicator Auto-Update: **Nein**
 TAPI Telefon Anbindung aktiv: **Ja**
 Passwort-System aktiv: **Ja**

Aktuelle Laufzeitdaten

Aktueller Zustand: **Zugriff erlaubt**
 Installation ist Blockiert: **Nein**
 Installation Evakuierung aktiv: **Nein**
 Intallation ist Lauffähig: **Nein**

Die Parameter für die einzelnen Instanzen können vererbt werden. Das heißt die Basis-Instanz ist die höchste Ebene auf der übergreifende Parameter die für alle anderen Instanzen gelten sollen, definiert werden können. So ist es möglich Parameter wie Login-System, Benutzer/Passwortsystem, Versionen, Zertifikate usw. auf einer Ebene zu verwalten.

Die Basis-Instanz ist ebenso wie die nun noch zu Erstellenden Master-Instanzen eine eigenständig lauffähige Instanz, die ein Portal Richtung WEB und eine Anbindung Richtung Intra-Netz bietet.

Parameter der „Anlage einer Master-Instanz“



Die Anlage einer Master-Instanz erfolgt durch markieren des Baumeintrages **WW Cooperation Instanzen**, und anschließender Auswahl von „Neue Master Instanz“ aus dem WW-Instanz Menü

Eine Master Instanz ist eine komplette Parameterbeschreibung für ein Zugangsportal (WEB) sowie einer damit verbundenen Intra-Anwendung-Installation (RAR). Hier der Anlage Bildschirm:

Neue MASTER-Instanz erzeugen

Hiermit können Sie durch Vorgabe der Rahmenwerte eine neue MASTER-Instanz erzeugen.
Geben Sie Name, Netzwerkschnittstellen sowie Startparameter mit. Die neu erzeugte, eigenständige WW MASTER-Instanz ist danach im WW-System-Cockpit verfügbar.

Name der MASTER-Instanz	
Domain Name der Instanz (optional)	
Netzwerkschnittstelle WEB Interface	
Port für das WEB-Interface	443
Netzwerkschnittstelle WWA/RAR Interface	
Port für das WWA/RAR-Interface	8093
HOME-Verzeichnis (optional)	
Kopiere MASTER-Instanz Konfiguration von	<input checked="" type="checkbox"/>
Instanz sofort starten	<input checked="" type="checkbox"/>
Mailserver starten	<input checked="" type="checkbox"/>
Synchro-Anbindung starten	<input checked="" type="checkbox"/>
TAPI-Server starten	<input checked="" type="checkbox"/>
Workflow-Server starten	<input checked="" type="checkbox"/>
WW Client-Communicator Anbindung erlaubt	<input checked="" type="checkbox"/>
WW TAPI-Server Anbindung erlaubt	<input checked="" type="checkbox"/>
WW LINK-System erlaubt	<input checked="" type="checkbox"/>
WW-Server Passwort System verwenden	<input checked="" type="checkbox"/>
Standardpasswort Systemadmin	<input type="password"/>
Standardpasswort Benutzer	<input type="password"/>
Standardpasswort PUBLIC Benutzer	<input type="password"/>
Neue MASTER-Instanz erzeugen	

Mit den Parametern die auf dieser Seite beschrieben sind, werden die Schnittstellen, sowie die Namen der Master-Instanz festgelegt.

Nun die Zeilen im Einzelnen

Name der MASTER-Instanz	Europa INC
Domain Name der Instanz (optional)	Europa.net

Name der Master-Instanz:

Geben Sie hier den Namen an, der für diese Instanz verwendet werden soll. Der Name muss ausgefüllt werden.

Domain Name der Instanz (optional):

Geben sie hier einen Domain-Namen an, dieser wird intern gesetzt. Parameter muss nicht vorgegeben werden.

Netzwerkschnittstelle WEB Interface	europa.net
Port für das WEB-Interface	443

Netzwerkschnittstelle WEB Interface:

Geben Sie hier einen Domain-Namen, bzw. eine IP-Adresse an der lokalen Netzwerk-Ressource über die Verbindungen aus dem Internet für diese Master-Instanz angenommen werden sollen.

Port für das WEB-Interface

Geben Sie hier die Port-Nummer für den Zugriff von Aussen auf die Netzwerkressource an. Die Anbindung erfolgt immer über das HTTPS-Protokoll. Der Standardport für HTTPS ist 443, dieser kann jedoch nur einmal pro Netzwerk-Ressource vergeben werden.

Netzwerkschnittstelle WWA/RAR Interface	SicheresNetz.net
Port für das WWA/RAR-Interface	8093

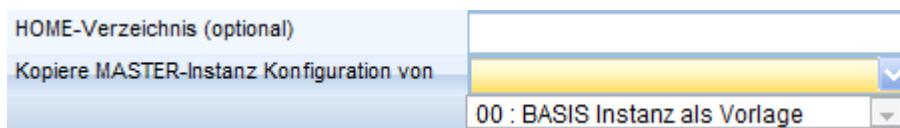
Netzwerkschnittstelle WWA/RAR Interface

Geben Sie hier einen Domain-Namen, bzw. IP-Adresse für die Netzwerk-Resource an, über die das sichere INTRA-Netz für die Anwendung Anbindung angebunden ist.

Hinweis: Die Netze, also Internet und Intranet sollten physisch durch 2 unterschiedliche Netzwerkadapter getrennt sein, sowie der Übergang durch eine FireWALL überwacht werden. Nur so ist ein Durchgriff aus dem Internet auf das Intranet sicher zu unterbinden.

Port für das WWA/RAR-Interface

Geben Sie hier eine eindeutige Port-Nummer für den Zugriff aus dem sicheren Netz auf die Master-Instanz an. Diese Port-Nummer sowie die Netzwerkschnittstelle dieser WEBWARE-Instanz müssen den zu dieser Master-Instanz gehörenden RAR-Server bekannt sein.



Home-Verzeichnis (optional)

Der WEBWARE-Server hat die Möglichkeit ein HOME-Verzeichnis für alle Master-Instanzen zu verwenden. Instanz eigene Daten und Dateien, wie zum Beispiel temporäre Session-Cache Dateien werden dabei je Instanz in eigenständigen Verzeichnissen gespeichert. Dadurch ist eine sichere Trennung der Daten zwischen Instanzen gewährleistet. Falls Sie eine erhöhte Sicherheit benötigen, bzw. das HOME-Verzeichnis manuell ändern wollen, so können Sie hier den Pfad zu einem von Ihnen manuell erstelltem HOME-Verzeichnis angeben. Welches dann als HOME-Verzeichnis für diese MASTER-INSTANZ verwendet wird.

Kopiere Master-Instanz Konfiguration von

Grundsätzlich erben alle Instanzen in der WEBWARE ihre Parametersätze von der BASIS Instanz, und es ist möglich einzelne Parameter für Instanzen lokal zu definieren. Hier haben Sie die Möglichkeit hiervon abweichend Parametersätze von bereits bestehenden MASTER-Instanzen für die neu zu erstellende Instanz zu kopieren.

Konfiguration von WEBWARE-Sub-Systeme

Mit den folgenden Parametern können einzelne SUB-Systeme der WEBWARE aktiviert, bzw. gestartet werden. Diese Parameter dienen zur Vereinfachung und sind später durch direkten Eingriff über das WEBWARE-System-Cockpit für diese Master-Instanz ebenfalls anpassbar.

Instanz sofort starten	<input checked="" type="checkbox"/>
Mailserver starten	<input checked="" type="checkbox"/>
Synchro-Anbindung starten	<input checked="" type="checkbox"/>
TAPI-Server starten	<input checked="" type="checkbox"/>
Workflow-Server starten	<input checked="" type="checkbox"/>
WW Client-Communicator Anbindung erlaubt	<input checked="" type="checkbox"/>
WW TAPI-Server Anbindung erlaubt	<input checked="" type="checkbox"/>
WW LINK-System erlaubt	<input checked="" type="checkbox"/>

Instanz sofort starten

Ist dieser Eintrag aktiviert, so wird die Instanz direkt nach dem Erzeugen aktiviert, und ist dann direkt verwendbar. Wird er nicht aktiviert, so muss nach dem Erzeugen die Instanz manuell gestartet werden.

Mailserver starten

Bei Aktivierung wird der Mail-Server als Auto-Starteintrag für die Master-Instanz eingetragen, so dass bei Neustart der Instanz und verfügbarem Mail-Server dieser automatisch mit gestartet wird.

Synchro-Anbindung starten

Bei Aktivierung wird der WEBWARE Synchro-Server als Auto-Starteintrag für die Master-Instanz eingetragen, so dass bei Neustart der Instanz und verfügbarem WEBWARE Synchro-Server dieser automatisch mit gestartet wird.

TAIP-Server starten

Bei Aktivierung wird der WEBWARE TAPI-Server als Auto-Starteintrag für die Master-Instanz eingetragen, so dass bei Neustart der Instanz und verfügbarem WEBWARE TAPI-Server dieser automatisch mit gestartet wird.

WORKFLOW-Server starten

Bei Aktivierung wird der WEBWARE Workflow-Server als Auto-Starteintrag für die Master-Instanz eingetragen, so dass bei Neustart der Instanz und verfügbarem WEBWARE Workflow-Server dieser automatisch mit gestartet wird.

WW-Client-Communicator Anbindung erlaubt

Bei Aktivierung ist die Erzeugung und die Anbindung von WEBWARE Client-Communicator Anwendungen für diese MASTER-Instanz erlaubt und möglich.

WW TAPI-Server Anbindung erlaubt

Dürfen sich für diese MASTER-Instanz TAPI-Server registrieren. Bei nein, wird das Neuanmelden von TAPI-Servern unterbunden.

WW LINK-System erlaubt

Hiermit kann das WW-LINK System für diese MASTER-Instanz aktiviert werden. Dabei wird das WW-LINK-System mit der Konfiguration der Basis-Instanz, bzw. der Kopier-Instanz aktiviert. Der Administrator sollte danach die einzelnen Parameter des WW-LINK-System an die Anforderungen dieser MASTER-Instanz anpassen.

Passwort-System konfigurieren

Mit den folgenden Parametern kann das WEBWARE-Server Passwort-System aktiviert werden, sowie für die 3 Benutzergruppen ein Standardpasswort für das erste Anmelden festgelegt werden.

WW-Server Passwort System verwenden	<input checked="" type="checkbox"/>
Standardpasswort Systemadmin
Standardpasswort Benutzer	...
Standardpasswort PUBLIC Benutzer

WW-Server Passwort System verwenden

Der WW-Server bietet 2 Passwort Systeme zur Auswahl an. Das „alte“ Passwort System, was direkt auf das SoftENGINE Passwort-System zugreift, so dass die Passwörter maximal 8 Stellig sind, und eine Passwort-Validierung direkt beim SoftENGINE-System-Server erfolgt. Das „neue“ WW-Server Passwort System bietet darüber hinaus mehr Optionen und eine erweiterte Passwort-Sicherheit. Die Passwörter können bis zu 30 Zeichen lang sein, und werden mit Passwort-Richtlinien auf die erforderlichen Passwortvorgaben konfiguriert.

Standardpasswort Systemadmin

Hier kann ein Standardpasswort für Systemadministratoren vorgegeben werden, welches beim ersten Anmelden eingegeben werden muss, und danach durch ein individuelles Passwort ersetzt werden kann.

Standardpasswort Benutzer

Hier kann ein Standardpasswort für normale Benutzer vorgegeben werden, welches beim ersten Anmelden eingegeben werden muss, und danach durch ein individuelles Passwort ersetzt werden kann.

Standardpasswort PUBLIC Benutzer

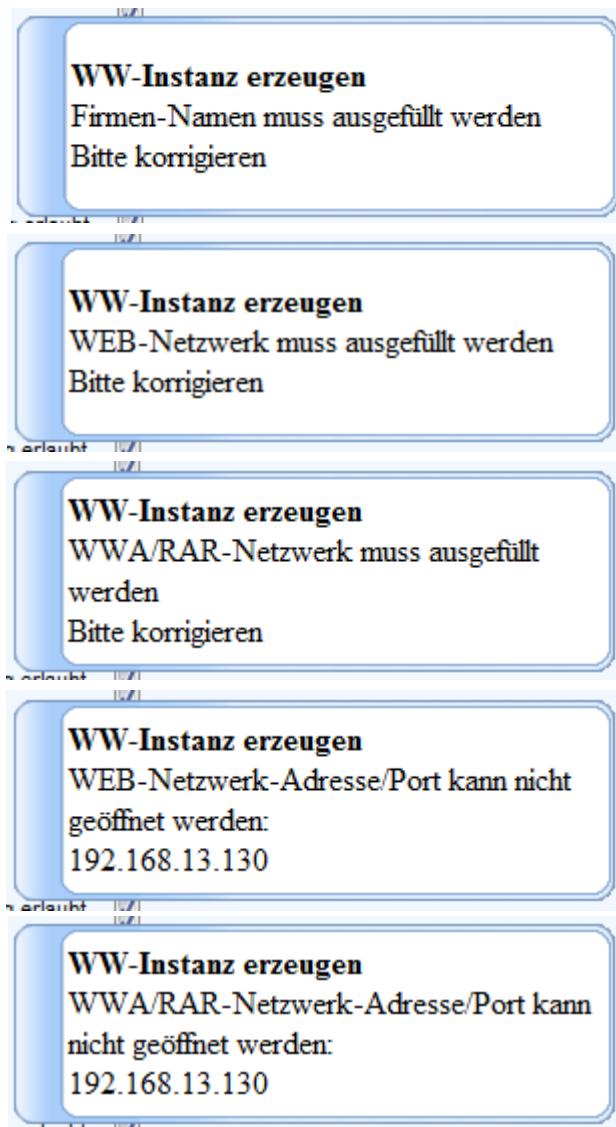
Hier kann ein Standardpasswort für PUBLIC-Benutzer (öffentliche Benutzerzugänge) vorgegeben werden, welches beim ersten Anmelden eingegeben werden muss, und danach durch ein individuelles Passwort ersetzt werden kann.

MASTER-INSTANZ anlegen

Neue MASTER-Instanz erzeugen

Durch Klick auf den Schalter **Neue MASTER-Instanz erzeugen** wird geprüft ob die Parameter der MASTER-Instanz korrekt sind. Dabei wird geprüft ob der Name der Instanz ausgefüllt ist. Ebenso werden die Netzwerk-Schnittstellen und Port's geprüft. Wird hierbei ein Fehler festgestellt, so wird das Anlegen abgebrochen und eine Fehlermeldung ausgegeben.

Hier ein paar Fehlermeldungen die entsprechend angezeigt werden:



Firmen-Namen wurde nicht ausgefüllt. Damit die WW-Instanz vom Administrator später zugeordnet werden kann, muss ein Name für die Instanz vorhanden sein.

Der Eintrag von WEB-Netzwerk ist nicht ausgefüllt. Dieser ist zwingend auszufüllen (Portal-Netzwerk-Ressource)

Der Eintrag für WWA/RAR-Netzwerk, also die Netzwerkanbindung des INTRA-Net ist zwingend auszufüllen. (INTRA-Netzwerk-Ressource)

Der angegebene Port an der Netzwerkressource WEB-Netzwerk, kann nicht geöffnet werden. Prüfen Sie bitte den Netzwerk-Namen, sowie den Port ob er richtig eingegeben ist, und ob dieser von einem anderen Programm blockiert wird.

Der angegebene Port an der Netzwerkressource WWA/RAR-Netzwerk, kann nicht geöffnet werden. Prüfen Sie bitte den Netzwerk-Namen, sowie den Port ob er richtig eingegeben ist, und ob dieser von einem anderen Programm blockiert wird.

Nach erfolgreicher Anlage einer MASTER-Instanz wird die folgende Meldung angezeigt, und die MASTER-Instanz ist im WW-System-Cockpit verfügbar.

The screenshot shows the WEBWARE System Cockpit interface. At the top, a blue-bordered message box displays the text: "WW-Instanz erzeugt", "Instanz wurde erfolgreich angelegt.", and "Die Instanz hat Nummer 1.". Below this, the main navigation tree on the left lists "WWSC Installation Cooperation Se", "System Übersicht", "WW Cooperation Instanzen", "00 Basis-Instanz", "01 MI EUROPA.NET", "WEB AJAX Server WWW", and "WWA Anwendungs Serv". To the right, detailed information about the new instance is shown under the heading "INSTANZ: 1 EUROPA.NET". It includes: "INSTANZ Type: Master Instanz", "INSTANZ Zustand/Meldung", "Installations-Name: 1 EUROPA.NET", "Lizendaten", "Domain-Name : EUROPA.NET", "Server Zertifikat : SoftENGINE GmbH - Software für Unternehmen", and "Server Zertifikat : Alte Bundesstraße 10 16".

Konfiguration der MASTER-Instanz

Innerhalb des „Installation“-Bereich des WEBWARE-System-Cockpit ist es möglich über das WW-Instanz Menü die MASTER-Instanz zu Bearbeiten.



Unterhalb der MASTER-Instanz werden die Schnittstellen für WEB-Server und INTRA (WWA)-Anwendung-Server der MASTER-Instanz angezeigt.

MASTER-Instanz Vorgabewerte ändern

The screenshot shows a configuration interface for a master instance. At the top, there is a title bar with a gear icon and the text "MASTER Instanz EUROPA.NET Vorgabewerte anpassen". Below this, a sub-header says "Anpassen von Vorgabewerten für diese MASTER Instanz". There are two input fields: "Name der MASTER Instanz" containing "EUROPA.NET" and "Domain Name der Instanz" also containing "EUROPA.NET". At the bottom right is a blue button labeled "MASTER-Instanz Vorgabewerte ändern".

Mit dem Menüpunkt „Vorgabewerte ändern“ können Sie den Instanz-Namen, sowie den Domain-Namen der Master-Instanz anpassen.

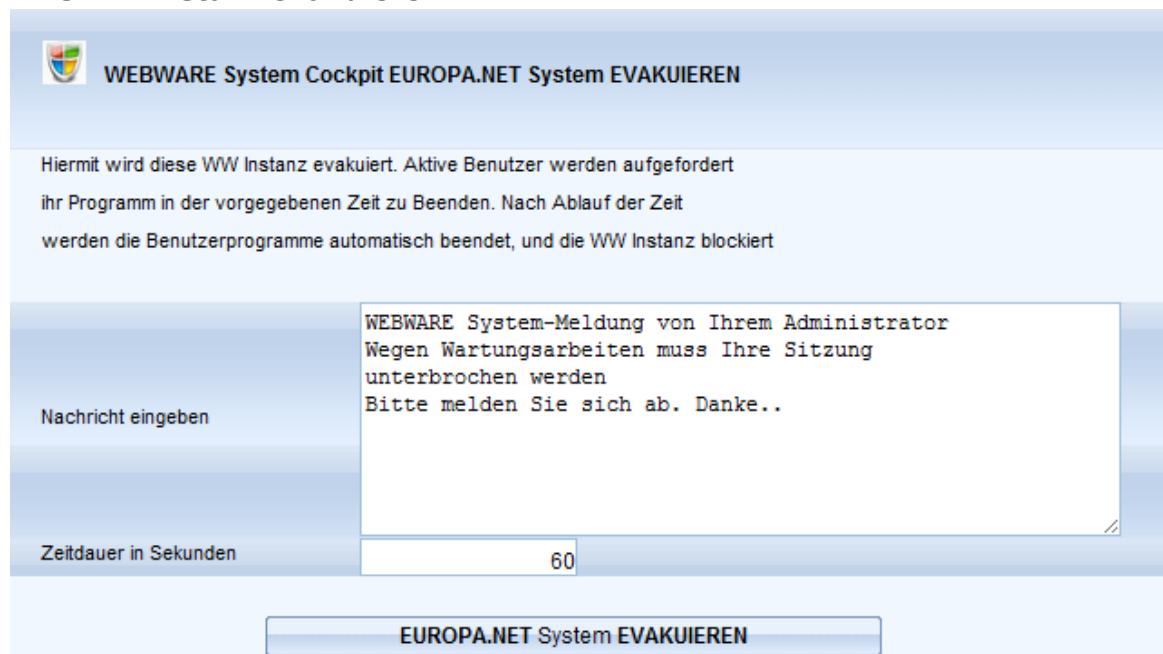
Diese beiden Parameter werden direkt in der MASTER-Instanz gespeichert, so dass sie nicht über das Parameter System änderbar sind.

MASTER-Instanz blockieren

The screenshot shows a confirmation message for blocking a master instance. It features a small logo and the text "WEBWARE System Cockpit EUROPA.NET System BLOCKIEREN". Below this, a message states: "Hiermit wird die WW Instanz blockiert. Dadurch können keine neuen Programme für die WW Instanz gestartet werden. Die Blockade kann durch den Menüpunkt Freigabe beendet werden." At the bottom right is a blue button labeled "EUROPA.NET System BLOCKIEREN".

Mit diesem Menüpunkt können Sie die MASTER-Instanz blockieren, also für den Zugriff und Programm-Neustart sperren.

MASTER-Instanz evakuieren



Mit diesem Menübefehl können Sie alle aktiven Sitzungen abbrechen. Sie haben dabei die Möglichkeit eine Meldung an die Benutzer zu schicken, sowie eine Zeitangabe in Sekunden vorzugeben, wie lange das System vor der Evakuierung warten soll.

Die Benutzer des Systems erhalten dann eine Meldung mit den änderbaren Nachrichten Text angezeigt, und werden damit aufgefordert sich abzumelden.

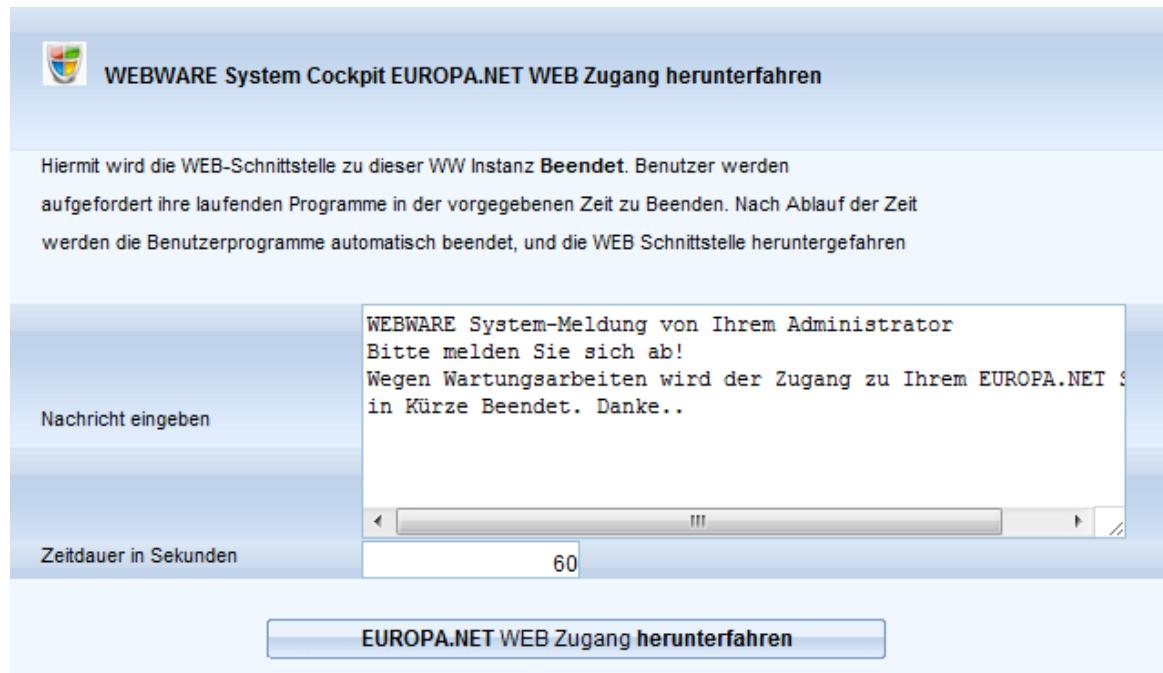
An/Abschalten von WEB-Schnittstelle

Bei Auswahl des WEB-Ajax-Interface ist es möglich dieses je nach Zustand an- bzw. abzuschalten.

The screenshot shows the "WWF AJAX Server Statistik" page within the System Cockpit. On the left, a sidebar menu lists several items, with "WEB abschalten" highlighted. The main content area displays the following statistics:

- Empfangen Total: **0 MB [0 KB]**
- Gesendet Total: **0 MB [0 KB]**
- Anzahl Anfragen: **0**
- Anzahl Besucher: **0**
- Anzahl Connect : **1**
- Gespant > GZIP: **0 MB [0 KB]**
- Zeitbedarf GZIP: **0:00:00 [0 Sec]**

Beim Abschalten des Netzwerk-Interfaces haben Sie die Möglichkeit einen Hinweistext für alle Laufenden Sitzungen zu Verfassen und das Herunterfahren der Netzwerkschnittstelle mit einer Zeitdauer zu verzögern. Achten Sie bitte darauf dass Ihre Sitzung bei Bestehender Anmeldung über die gleiche Netzwerkschnittstelle ebenfalls getrennt wird.

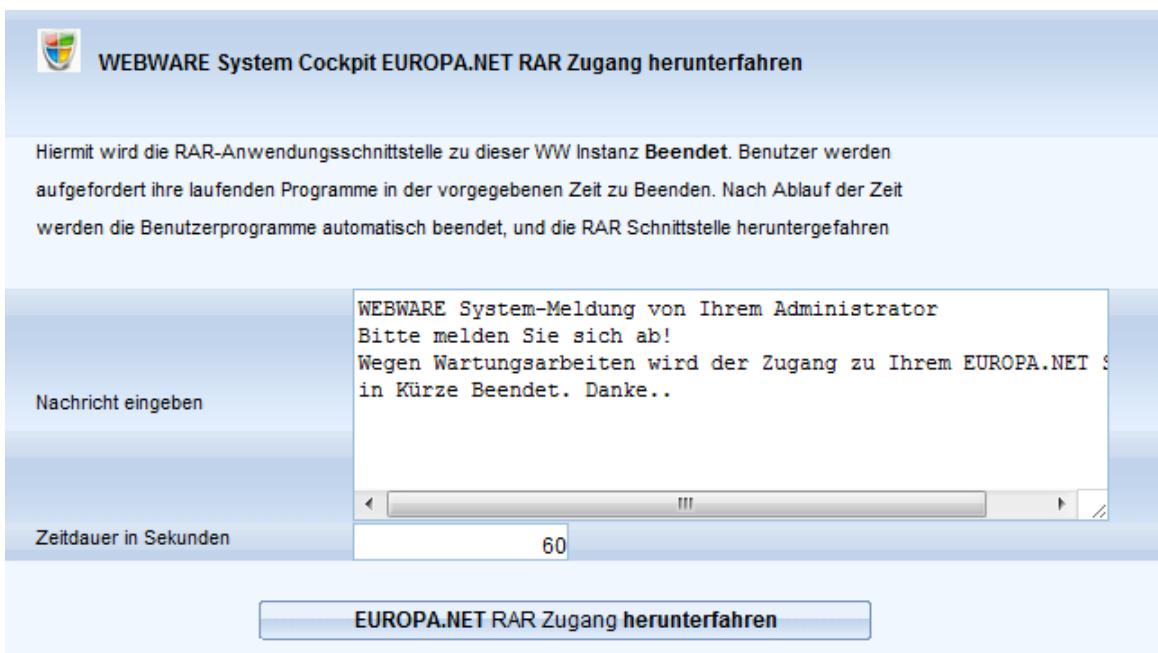


Sie haben mit dem Befehl WEB anschalten die Möglichkeit das Netzwerk-Interface Richtung Internet der MASTER-Instanz hochzufahren.



An/Abschalten von INTRA-Schnittstelle

Nachdem Sie den Eintrag für WWA Anwendung-Server markiert haben, können Sie den Zustand der INTRA-Schnittstelle ab- bzw. abschalten.



Beim Abschalten wird eine Meldung an alle aktuellen angebundenen Sitzungen der MASTER-Instanz geschickt. Hier haben Sie die Möglichkeit einen Hinweistext sowie eine Zeitspanne mitzugeben wie lange die Benutzer Zeit haben ihre aktiven Sitzungen zu verlassen.

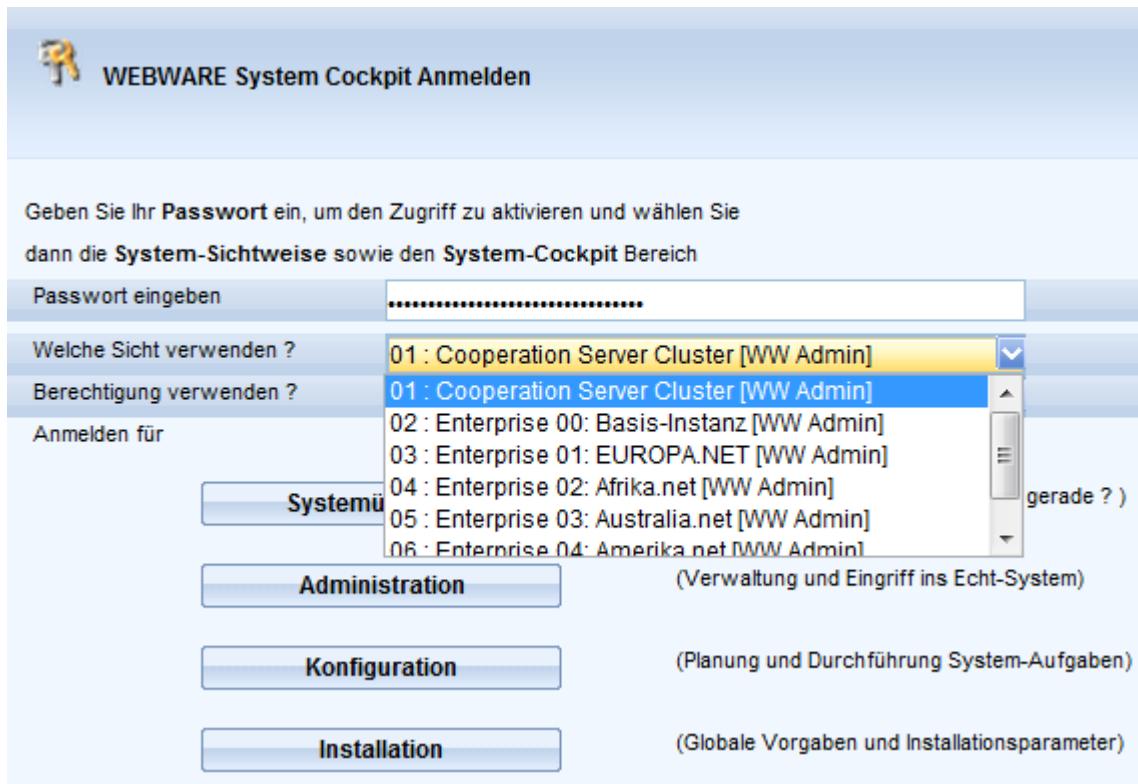
Achten Sie darauf das beim Herunterfahren der INTRA-Schnittstelle auch die Verbindungen zu den angebundenen RAR-Servern, sowie System-Server (WWSYSSRV.EXE/ Workflow-Server / TAPI-Server / MAIL-Server / Synchro-Server) für diese MASTER-Instanz unterbrochen werden, und diese sich dadurch Beendet werden.

Mit dem Befehl WWA-Anschalten können Sie den internen WWA-INTRANET Server starten, dabei werden die Anbindungen an die RAR-Server wieder hergestellt. Ebenso werden bei Bedarf die vorhandenen Auto-Start Programme neu gestartet.



Ändern von Parameter für die MASTER-Instanz

Sie haben die Möglichkeit, beim Anmelden am System-Cockpit, eine System-Sicht zu wählen. Je nach Administrator Art haben Sie nur bestimmte Berechtigungen und Sichtweisen im System-Cockpit zur Verfügung.



Hier sehen Sie direkt nach der Erzeugung der MASTER-Instanz das sie 3 Sichten zur Verfügung haben.

1. Cooperation Server Cluster (Server Aufgaben)
2. Basis-Instanz (Standardkonfiguration und Basis-System)
3. Master-Instanz (hier EUROPA.NET)

Nachdem sich eine INTRA-RAR-Installation mit der MASTER-Instanz erfolgreich verbunden hat, werden noch unterhalb der MASTER-Instanz die einzelnen Firmen/Mandanten aufgeführt.

Ändern von Parametern

Nachdem Sie sich mit der MASTER-Instanz Sicht angemeldet haben, können Sie im WEBWARE-System-Cockpit wie gewohnt einzelne Parameter ändern. Die Parameter in den Listen haben dabei unterschiedliche Farben.

Beschreibung	Systemwert
Erlaube leere Passwörter	1
Intern Passwort bei Leer	*****
Passwort erneuern nach Anzahl Tagen	180
Public Erlaube leere Passwörter	1
Public Passwort bei Leer	*****
Public Passwort erneuern nach Anzahl Tagen	90
Mindestlänge für Passwörter	7
WWS-Server Name	XL14-WWS

Die Farben und Ihre Bedeutung:

Grün: Der Parameter muss an dieser MASTER-Instanz definiert werden, wenn er nicht definiert ist, so wird der Basiswert für das System verwendet.

Schwarz: Der Parameter wird normalerweise an der Basis-Instanz definiert, kann aber bei der MASTER-Instanz überschrieben werden.

Blau: Der Parameter wird nur zur Information angezeigt, er ist nur auf Server-Ebene von einem Server-Administrator änderbar

Wird eine Zeile in Fettschrift dargestellt, so bedeutet dies dass der Parameter tatsächlich für diese MASTER-Instanz individuell definiert wurde. Normale Schriftstärke bedeutet das der Parameter von einer übergeordneten Instanz vererbt wurde, und für diese MASTER-Instanz nicht angepasst wurde.

Die weitere Konfiguration der MASTER-Instanz wird wie von der Basis-Instanz der Enterprise-Server Version gewohnt, durchgeführt.

Angepasste Login-Masken für WEBWARE-Server

Abweichend zum Enterprise-Server besteht beim Cooperation- und Cloud-Server die Möglichkeit mehrere unterschiedliche Portale anzubieten. Um eine bessere Integration in bestehende Systeme, sowie eine Anpassung der Masken zu erreichen gibt es folgende Lösungsansätze.

Standard-Benutzer LOGIN-Maske

Hier gibt es zum einen die Möglichkeit über das Parameter-System Vorgaben für die Login-Maske wie Feldpositionierungen, Inhalt und gewünschte Felder vorzunehmen. Melden Sie sich dafür bitte mit der Sicht auf die gewünschte Instanz an, und ändern Sie die entsprechenden Werte und Positionen nach Ihren Bedürfnissen.

Mit Hilfe der X-Y-Position Werte für die Anmelde-Maske können Sie die Eingabemaske bestehend aus den Eingabefeldern, und dem Anmelden-Knopf frei auf dem Browser-Bildschirm positionieren.

System Cockpit ▾		Beschreibung	
WWSC Konfiguration		X-Position Anmelde-Maske	62
> System Übersicht		Y-Position Anmelde-Maske	188
Sicherheits Center		Mandantenauswahl einfügen	1
> WW Konzern Instanzen		Mandantencodewort einfügen	0
> System Prozesse		Sprachauswahl einfügen	1
> System Laufzeitfunktionen anpassen		Anwendungsauswahl einfügen	0
System Konfiguration		News-Bereich einfügen	1
> System Information		X-Position News-Bereich	468
> System Basis Konfiguration		Y-Position News-Bereich	-27
> Programmpfade		Breite News-Bereich	304
> Netzwerk Anbindung		Höhe News-Bereich	186
Logon-Vorgaben		X-Position Server-Zertifikat	-4
> Benutzer Richtlinien		Y-Position Server-Zertifikat	187
> Passwort Richtlinien			
Konfiguration LOGON-Scre			

WWSC Konfiguration	
>	System Übersicht
>	Sicherheits Center
>	WW Konzern Instanzen
>	System Prozesse
>	System Laufzeitfunktionen anpassen
System Konfiguration	
> System Information	
> System Basis Konfiguration	
> Programmpfade	
> Netzwerk Anbindung	
Logon-Vorgaben	
> WWLINK-Zugangs Vorgaben	
WWF Browser Interface	

Soll das Layout der Login-Maske geändert werden, so muss die HTML-Start-Seite des WW-Servers entsprechend angepasst werden. Den Pfad zu der aktuellen Version der index.bweb finden Sie wie unten gezeigt. Hier ist darauf zu achten das innerhalb der index.bweb Verweise auf die aktuelle Version des WW-Frameworks enthalten sind. Ebenso muss bei einem Update des Browser-Frameworks (WWF) diese Datei angepasst werden, da sie abhängig von der aktuellen Version bestimmte Dateien einfügt.

Beschreibung	Systemwert
AJAX: Basis-HOME-DateiPfad	index.htm

PUBLIC-User Anmeldemaske

Im Standard der WEBWARE wird eine Datei PUBLIC.HTM im HOME Verzeichnis mit ausgeliefert. Diese kann bei Bedarf an die eigenen Bedürfnisse angepasst werden. Soll jedoch je MASTER-Instanz ein eigene PUBLIC-User Anmeldemaske verwendet werden, so sollte diese im HOME\HTML Verzeichnis abgelegt, und mit einem eindeutigen Namen (PUBLICEUROP.HTM) versehen werden. In der Datei PUBLIC.HTM sind Platzhalter „#####“ die vom WEBWARE-Server bei der Auslieferung automatisch mit der korrekten MASTER-Instanz Adresse gefüllt werden. Bitte achten Sie darauf das entsprechende Formular in der Datei nicht zu verändern.

Es besteht auch die Möglichkeit in einer externen WEB-Seite direkt den Login einzubauen, dazu ist es wichtig daß das folgende Formular für die Anmeldung enthalten ist, und der Platzhalter XXXXXXXXXXXX mit der gewünschten Netzwerkadresse und Port der Ziel WEBWARE-Server Instanz gesetzt sind:

```

<form      autocomplete="ON"      action="XXXXXXXXXX/WWPUBLOG"      name="WWPUBLOG"      method="POST"
onsubmit="var      f1=window.open('#',      'WWIN', '0','width=900,height=490,top=5,left=5,
scrollbars=yes,location=no,directories=no,status=no,menubar=no,toolbar=no,resizable=yes');
f1.focus();" target="WWIN">
<table width="100%" border="0" ><tr><td align="left">
<span class="PULBL">Bediener</span></td>
<td><input class="PUIN"  name="USER" size="60" ></td>
</tr>
<tr>
<td align="left"><span class="PULBL">Codewort</span></td>
<td><input type="password" class="PUIN" name="USRPW" size="30" ></td>
</tr>
<tr style="height:60px">
<td><a class="PULBL" href="XXXXXXXXXX/zertifikat.htm" target="_blank" >Zertifikat</a></td>
<td ><input style="width:197px;" type="submit value="in WEBWARE anmelden"></td>
</tr>
</table>
</form>

```

Die Tabellenstruktur kann natürlich bei Bedarf an Ihre eigenen Bedürfnisse angepasst werden. Wichtig ist das die Felder USER und USRPW sowie ein Submit-Button im Formular enthalten sind.

Es ist auch möglich direkt mit Link

[https://\[Netzwerk-Schnittstelle der MASTER-Instanz\]/wwpublog](https://[Netzwerk-Schnittstelle der MASTER-Instanz]/wwpublog)

die Login-Seite des PUBLIC-Login Systems aufzurufen.

EXKURS

Es ist angeraten immer über die oben genannte Schnittstelle auf die MASTER-Instanz zuzugreifen. Nur so kann sichergestellt sein, dass nicht durch die Einbettung in andere Seiten, die Benutzer- und Passworddaten in einer weiteren WEB-Seite eingegeben werden müssen.

Ein weiterer Vorteil ist, dass die Passwort-Übertragung aus der internen WWPUBLOG Schnittstelle stärker gesichert ist, so dass ein Mitlesen des Passworts neben der HTTPS-Verschlüsselung über den Transportweg nicht möglich ist.

Cloud-Server

Einleitung



Der Cloud-Server baut auf dem zuvor beschriebenen Cooperation Server auf. Er bietet neben erweiterten Verwaltungsfunktionen die Möglichkeit innerhalb einer MASTER-Instanz weitere KONZERN-Instanzen zu konfigurieren. Jede KONZERN-Instanz hat eine eigene WEB-Portal-Anbindung, verwendet dabei aber die gleiche WW-RAR Intra-Net Schnittstelle wie die Eltern-MASTER-Instanz. Dadurch können unterschiedliche Portale auf den gleichen Datenbereich, bzw. Programmtopologie also Ressourcen zugreifen.

Ziel einer Cloud-Installation ist es viele Kundeninstallationen über eine WEBWARE-Anwendung-Installation abzubilden und dadurch die Kosten für Hardware, Software und Lizenzen zu optimieren, sowie den Verwaltungsaufwand zu minimieren.

In einer ersten Ausbaustufe der Cloud-Lösung sollen dabei alle Kundenportale auf die gleiche Branchenkonfiguration zugreifen.

CLOUD-Server

Der Cloud-Server ist die oberste Ebene im WEBWARE-Cloud-Server, hier werden Systemweite Festlegungen und Konfigurationen getroffen.

BASIS-INSTANZ

Die Basis-Instanz ist eine voll lauffähige Installation, diese entspricht dem Enterprise-Server der WEBWARE. Die Basis-Instanz stellt die Standard-Konfiguration für die MASTER-Instanzen bereit. Eine Basis-Instanz hat je eine WEB- und WWA/Intra-Schnittstelle

MASTER-INSTANZ

Die Master-Instanz ist eine eigenständige Definition die wie die Basis-Instanz mit einer WEB- und WWA/Intra-Schnittstelle ausgestattet ist. Eine Master-Instanz kann mehrere Konzern-Instanzen enthalten. Die Benutzerebene beginnt bei der Master-Instanz, so das sich Benutzer nicht MASTER-Instanz übergreifend an anderen Master-Instanzen anmelden können.

KONZERN-INSTANZ

Eine Konzern-Instanz ist von einer MASTER-Instanz abhängige Definition. Sie verfügt über eine eigenständige WEB-Schnittstelle und verwendet die WWA/Intra-Schnittstelle der Master-Instanz. Die Konzern-Instanz greift dabei auf die Programminstallation- und Datenbank der Master-Instanz zu. Es ist möglich den Zugriff auf einen vorgegebenen Mandanten zu Beschränken. Ebenso ist es möglich Benutzer und PUBLIC-User eigenständig bei der Konzern-Instanz zu Verwalten. Bei Bedarf können jedoch auch die Benutzer Global über die MASTER-Instanz verwaltet werden.

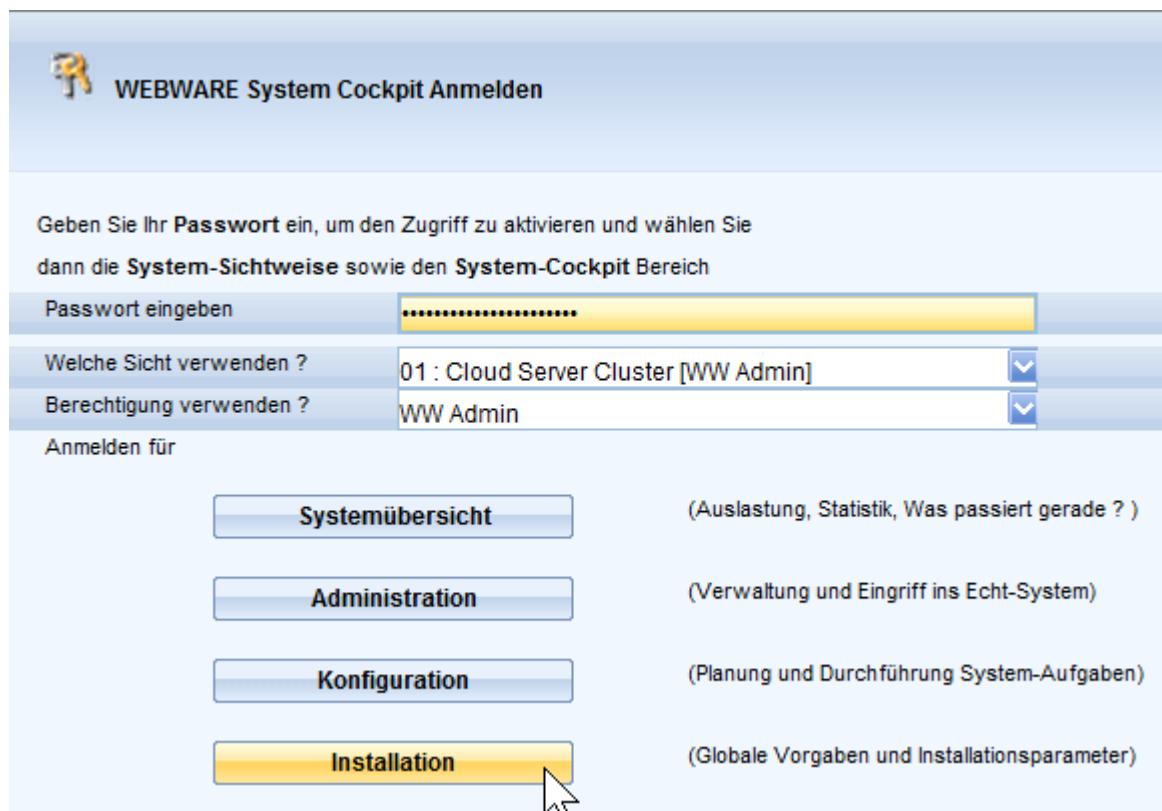
Im Weiteren verweise ich als Beispiel Topologienamen. Die Master-Instanz hat den Namen EUROPA.NET und die erstellten Konzern-Instanzen werden nach Ländern von Europa benannt. Alle verwenden also die gleichen Ressourcen (Kontinent Europa), sind aber eigenständige Instanzen...

MASTER-INSTANZ anlegen

Die Master-Instanzen des Cloud-Servers entsprechen den MASTER-Instanzen des Cooperation Servers. Für eine Beschreibung wie eine MASTER-Instanz angelegt wird, und wie Sie diese Konfigurieren können, schauen Sie bitte weiter oben in diesem Dokument unter Cooperation-Server.

KONZERN-Instanz anlegen

Wie schon bei der MASTER-Instanz ist es wichtig dass Sie sich mit der Sicht „CLOUD-Server Cluster“ mit dem Schalter „Installation“ an das WW-System-Cockpit anmelden



Sie erhalten dann in der Baumauswahl unter WW Cloud Instanzen die Auflistung der verfügbaren Instanzen, hier im Beispiel EUROPA.NET.

<ul style="list-style-type: none"> - WWSC Installation Cloud Server System Übersicht WW Cloud Instanzen <ul style="list-style-type: none"> > 00 Basis-Instanz 01 MI EUROPA.NET WEB AJAX Server WWF WWA Anwendungs Serv 	<p>INSTANZ: 1 EUROPA.NET</p> <p>INSTANZ Type: Master Instanz</p> <p>INSTANZ Zustand/Meldung:</p> <p>Installations-Name: 1 EUROPA.NET</p> <p>Lizendatei:</p>
--	--

Wir wollen nun eine neue Konzern-Instanz anlegen. Wählen Sie dazu nach dem markieren der MASTER-Instanz (im Bild oben zum Beispiel (01 MI EUOPA.NET)) aus dem Menü den Befehl



„Neue Konzern Instanz“ aus. Es wird dann der folgende „Erzeugen-Bildschirm“ angezeigt.

The dialog title is 'Neue Konzern-Instanz erzeugen'. The instructions say: 'Hiermit können sie durch Vorgabe der Rahmenwerte eine neue Konzern-Instanz erzeugen. Geben Sie Name, Netzwerkschnittstellen sowie Startparameter mit. Die neu erzeugte, abhängige WW KONZERN-Instanz ist danach im WW-System-Cockpit verfügbar.' The configuration fields are:

Name der Konzern-Instanz	<input type="text"/>
Domain Name der Instanz (optional)	<input type="text"/>
Netzwerkschnittstelle WEB Interface	<input type="text"/>
Port für das WEB-Interface	443 <i>Wert wird von MI EUROPA.NET vererbt</i>
Netzwerkschnittstelle WWA/RAR Interface	<input type="text"/> <i>Wert wird von MI EUROPA.NET vererbt</i>
Port für das WWA/RAR-Interface	<input type="text"/> <i>Wert wird von MI EUROPA.NET vererbt</i>
HOME-Verzeichnis (optional)	<input type="text"/>
Gehört zu MASTER-Instanz Konfiguration	EUROPA.NET
Instanz sofort starten	<input checked="" type="checkbox"/>
PUBLIC Benutzer von MASTER-Instanz	<input checked="" type="checkbox"/>
Instanz auf Mandant beschränken	<input checked="" type="checkbox"/>
Mandant-Nummer festlegen	<input type="text"/>
Nur Konzernbenutzer zulassen	<input checked="" type="checkbox"/>
WW Client-Communicator Anbindung erlaubt	<input checked="" type="checkbox"/>
WW TAPI-Server Anbindung erlaubt	<input type="checkbox"/> <i>Wert wird von MI EUROPA.NET vererbt</i>
WW LINK-System erlaubt	<input checked="" type="checkbox"/>
WW-Server Passwort System verwenden	<input checked="" type="checkbox"/>
Standardpasswort Systemadmin	<input type="text"/>
Standardpasswort Benutzer	<input type="text"/>
Standardpasswort PUBLIC Benutzer	<input type="text"/>
 Neue KONZERN-Instanz erzeugen	

Mit den Parametern die auf dieser Seite beschrieben sind, werden die Schnittstellen, sowie die Namen der KONZERN-Instanz festgelegt.

Nun die Zeilen im Einzelnen

Name der Konzern-Instanz	Deutschland.net
Domain Name der Instanz (optional)	Deutschland.de

Name der Konzern-Instanz

Geben Sie hier den Namen an, der für diese Instanz verwendet werden soll. Der Name muss ausgefüllt werden.

Domain Name der Instanz (optional):

Geben sie hier einen Domain-Namen an, dieser wird intern gesetzt. Parameter muss nicht vorgegeben werden.

Netzwerkschnittstelle WEB Interface	europा. net
Port für das WEB-Interface	443

Netzwerkschnittstelle WEB Interface:

Geben Sie hier einen Domain-Namen, bzw. eine IP-Adresse an der lokalen Netzwerk-Ressource über die Verbindungen aus dem Internet für diese Konzern-Instanz angenommen werden sollen.

Port für das WEB-Interface

Geben Sie hier die Port-Nummer für den Zugriff von außen auf die Netzwerkressource an. Die Anbindung erfolgt immer über das HTTPS-Protokoll. Der Standardport für HTTPS ist 443, dieser kann jedoch nur einmal pro Netzwerk-Ressource vergeben werden.

Netzwerkschnittstelle WWA/RAR Interface	Wert wird von MI EUROPA.NET vererbt
Port für das WWA/RAR-Interface	Wert wird von MI EUROPA.NET vererbt

WWA/RAR-Interface

Abweichend zur MASTER-Instanz wird bei der KONZERN-Instanz keine Vorgabe für die Anbindung der WWA/RAR-Seite benötigt. Diese Parameter werden direkt von der übergeordneten MASTER-Instanz verwendet.

HOME-Verzeichnis (optional)	
-----------------------------	--

Home-Verzeichnis (optional)

Der WEBWARE-Server hat die Möglichkeit ein HOME-Verzeichnis für alle Master-Instanzen zu verwenden. Instanz eigene Daten und Dateien, wie zum Beispiel temporäre Session-Cache Dateien werden dabei je Instanz in eigenständigen Verzeichnissen gespeichert. Dadurch ist eine sichere Trennung der Daten zwischen Instanzen gewährleistet. Falls Sie eine erhöhte Sicherheit benötigen, bzw. das HOME-Verzeichnis manuell ändern wollen, so können Sie hier den Pfad zu einem von Ihnen manuell erstelltem HOME-Verzeichnis angeben. Welches dann als HOME-Verzeichnis für diese MASTER-INSTANZ verwendet wird.

Gehört zu MASTER-Instanz Konfiguration	EUROPA.NET
--	------------

Gehört zu MASTER-Instanz Konfiguration

Hier wird die zuvor ausgewählte MASTER-Instanz als MASTER angezeigt.

Instanz sofort starten	<input checked="" type="checkbox"/>
PUBLIC Benutzer von MASTER-Instanz	<input checked="" type="checkbox"/>

Instanz sofort starten

Ist dieser Eintrag aktiviert, so wird die Instanz direkt nach dem Erzeugen aktiviert, und ist dann direkt verwendbar. Wird er nicht aktiviert, so muss nach dem Erzeugen die Instanz manuell gestartet werden.

PUBLIC Benutzer von MASTER-Instanz

Ist dieser Eintrag aktiviert, so wird eine spezielle PUBLIC-Benutzer Verwaltung aktiviert. Dabei werden die PUBLIC-Benutzer nur an der MASTER-Instanz verwaltet. Durch hinzufügen von PUBLIC-Worker Vorlagen, werden entsprechend alle zugehörigen PUBLIC-Benutzer in der Konzern-Instanz verwendet. Ist der Eintrag nicht aktiviert, so werden die PUBLIC-Benutzer nur direkt an der Konzern-Instanz verwaltet.

Instanz auf Mandant beschränken	<input checked="" type="checkbox"/>
Mandant-Nummer festlegen	<input type="text"/>

Instanz auf Mandant beschränken

Ist der Eintrag aktiviert, so muss eine existierende Mandanten Nummer angegeben werden. Dadurch ist dann für diese KONZERN-Instanz nur der Zugriff auf diesen Mandanten möglich. Ist der Eintrag nicht aktiviert, so hat die KONZERN-Instanz Zugriff auf alle Mandanten.

Für eine Cloud-Branchenlösung ist es wichtig die Trennung je Mandant durchzuführen. Es ist für den Administrator möglich auf Ebene der MASTER-Instanz auf alle vorhandenen Mandanten zuzugreifen, jedoch sollten die einzelnen Konzern-Instanzen strikt nur auf einen Mandanten beschränkt sein. (Datensicherheit !!)

Mandant-Nummer festlegen

Ist die Beschränkung auf einen Mandanten aktiviert, so muss hier eine gültige Mandanten Nummer angegeben werden. Falls der Mandant nicht vorhanden ist, kommt es zu einer Fehlermeldung beim Anlegen der KONZERN-Instanz.

Nur Konzernbenutzer zulassen	<input checked="" type="checkbox"/>
------------------------------	-------------------------------------

Nur Konzernbenutzer zulassen

Ist dieser Eintrag aktiviert, so können sich nur Benutzer die in dieser KONZERN-Instanz definiert sind anmelden. Bei Deaktivierung können alle Benutzer der MASTER-Instanz auf die Konzern-Instanz zugreifen.

WW TAPI-Server Anbindung erlaubt	Wert wird von MI EUROPA.NET vererbt
WW LINK-System erlaubt	<input checked="" type="checkbox"/>

WW TAPI-Server Anbindung erlaubt

Dieser Wert wird von der MASTER-Instanz übernommen, und kann nicht konfiguriert werden.

WW LINK-System erlaubt

Hiermit kann das WW-LINK System für diese KONZERN-Instanz aktiviert werden. Dabei wird das WW-LINK-System mit der Konfiguration der Basis-Instanz, bzw. der Kopier-Instanz aktiviert. Der Administrator sollte danach die einzelnen Parameter des WW-LINK-System an die Anforderungen dieser KONZERN-Instanz anpassen.

Passwort-System konfigurieren

Mit den folgenden Parametern kann das WEBWARE-Server Passwort-System aktiviert werden, sowie für die 3 Benutzergruppen ein Standardpasswort für das erste Anmelden festgelegt werden.

WW-Server Passwort System verwenden	<input checked="" type="checkbox"/>
Standardpasswort Systemadmin
Standardpasswort Benutzer
Standardpasswort PUBLIC Benutzer

WW-Server Passwort System verwenden

Der WW-Server bietet 2 Passwort Systeme zur Auswahl an. Das „alte“ Passwort System, was direkt auf das SoftENGINE Passwort-System zugreift, so dass die Passwörter maximal 8 Stellig sind, und eine Passwort-Validierung direkt beim SoftENGINE-System-Server erfolgt. Das „neue“ WW-Server Passwort System bietet darüber hinaus mehr Optionen und eine erweiterte Passwort-Sicherheit. Die Passwörter können bis zu 30 Zeichen lang sein, und werden mit Passwort-Richtlinien auf die erforderlichen Passwortvorgaben konfiguriert.

Standardpasswort Systemadmin

Hier kann ein Standardpasswort für Systemadministratoren vorgegeben werden, welches beim ersten Anmelden eingegeben werden muss, und danach durch ein individuelles Passwort ersetzt werden kann.

Standardpasswort Benutzer

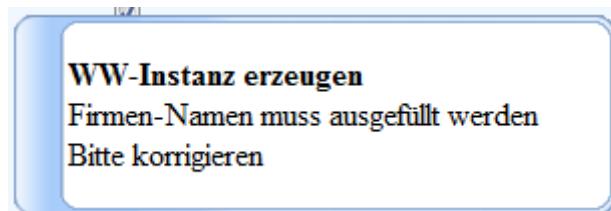
Hier kann ein Standardpasswort für normale Benutzer vorgegeben werden, welches beim ersten Anmelden eingegeben werden muss, und danach durch ein individuelles Passwort ersetzt werden kann.

Konzern-INSTANZ anlegen

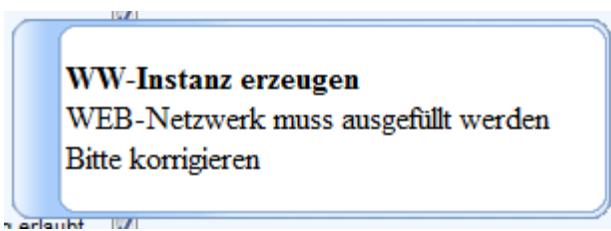
Neue KONZERN-Instanz erzeugen

Durch Klick auf den Schalter wird geprüft ob die Parameter der KONZERN-Instanz korrekt sind. Dabei wird geprüft ob der Name der Instanz ausgefüllt ist. Ebenso werden die Netzwerk-Schnittstellen und Port's geprüft. Wird hierbei ein Fehler festgestellt, so wird das Anlegen abgebrochen und eine Fehlermeldung ausgegeben.

Hier ein paar Fehlermeldungen die entsprechend angezeigt werden:



Firmen-Namen wurde nicht ausgefüllt. Damit die WW-Instanz vom Administrator später zugeordnet werden kann, muss ein Name für die Instanz vorhanden sein.



Der Eintrag von WEB-Netzwerk ist nicht ausgefüllt. Dieser ist zwingend auszufüllen (Portal-Netzwerk-Ressource)

WW-Instanz erzeugen

WEB-Netzwerk Port muss ausgefüllt werden

Bitte korrigieren

Der Port für die INTERNET-WEB-Schnittstelle ist nicht vorgegeben.

WW-Instanz erzeugen

WEB-Netzwerk-Adresse/Port kann nicht geöffnet werden:
192.168.13.130

Der angegebene Port an der Netzwerkressource WEB-Netzwerk, kann nicht geöffnet werden. Prüfen Sie bitte den Netzwerk-Namen, sowie den Port ob er richtig eingegeben ist, und ob dieser von einem anderen Programm blockiert wird.

WW-Konzern-Instanz erzeugen

Der Mandant [0] ist für die MASTER-INSTANZ nicht vorhanden

Falls die KONZERN-Instanz auf einen Mandanten beschränkt ist, so muss die angegebene Mandanten-Nummer vorhanden sein, sonst ist eine Anlage nicht möglich.

Nach erfolgreicher Anlage einer KONZERN-Instanz wird die folgende Meldung angezeigt, und die KONZERN-Instanz ist im WW-System-Cockpit verfügbar.

WW-Instanz erzeugt

Instanz wurde erfolgreich angelegt.
Die Instanz hat Nummer 2.

Nach erfolgter Neuanlage wird die KONZERN-Instanz unterhalb der MASTER-Instanz angezeigt.

WEBWARE System Cockpit / WW Cloud Server Cluster

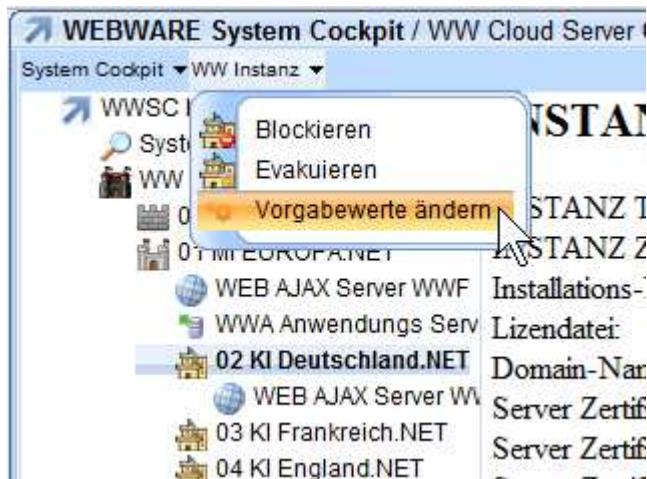
System Cockpit ▾ WW Instanz ▾

INSTANZ: 2 Deutschland.NET

INSTANZ Type: **Konzern Instanz**
INSTANZ Zustand/Meldung:
Installations-Name: **2 Deutschland.NET**
Lizendatei:
Domain-Name : **Deutschland.de**
Server Zertifikat : **SoftENGINE GmbH - Software für Unternehmungen**
Server Zertifikat : **Alte Bundesstraße 10 16**
Server Zertifikat : **76846 Hauenstein (Pfalz)**

Konfiguration der KONZERN-Instanz

Innerhalb des „Installation“-Bereich des WEBWARE-System-Cockpit ist es möglich über das WW-Instanz Menü die KONZERN-Instanz zu Bearbeiten.



Unterhalb der KONZERN-Instanz wird die Schnittstelle für WEB-Server der KONZERN-Instanz angezeigt.

KONZERN-Instanz Vorgabewerte ändern

The screenshot shows the configuration page for 'KONZERN Instanz Deutschland.NET Vorgabewerte anpassen'. The title bar says 'KONZERN Instanz Deutschland.NET Vorgabewerte anpassen'. The main section is titled 'Anpassen von Vorgabewerten für diese Konzern Instanz'. It contains the following fields:

Name der Konzern Instanz	Deutschland.NET
Domain Name der Instanz	Deutschland.de
PUBLIC Benutzer von MASTER-Instanz	<input checked="" type="checkbox"/>
Instanz auf Mandant beschränken	<input type="checkbox"/>
Mandant-Nummer festlegen	0
Nur Konzernbenutzer zulassen	<input checked="" type="checkbox"/>

At the bottom is a blue button labeled 'KONZERN-Instanz Vorgabewerte ändern'.

Mit dem Menüpunkt „Vorgabewerte ändern“ können Sie den Instanz-Namen, sowie den Domain-Namen der Konzern-Instanz anpassen. Ebenso können weitere Parameter geändert werden, welche nicht über das Parameter-System änderbar sind.

Hier können Sie nachträglich zum Beispiel die PUBLIC-Benutzer Verwaltung auf MASTER-Instanz umstellen.

Beim ändern der Parameter werden die gleichen Prüfungen wie schon bei der Neuanlage durchlaufen. Im Fehlerfall werden entsprechende Fehlermeldungen ausgegeben.

KONZERN-Instanz blockieren

The screenshot shows a blue header bar with the title "WEBWARE System Cockpit WW Instanz Deutschland.NET Blockieren". Below it is a text area containing the following message:
Hiermit wird die WW Instanz blockiert. Dadurch können
keine neuen Programme für die WW INSTANZ gestartet werden.
Die Blockade kann durch den Menüpunkt Freigabe beendet werden.

At the bottom right of the text area is a blue button labeled "WW Instanz Deutschland.NET Blockieren".

Mit diesem Menüpunkt können Sie die MASTER-Instanz blockieren, also für den Zugriff und Programm-Neustart sperren.

KONZERN-Instanz evakuieren

The screenshot shows a blue header bar with the title "WEBWARE System Cockpit WW Instanz Deutschland.NET EVAKUIEREN". Below it is a text area containing the following message:
Hiermit wird die WW Instanz evakuiert. Aktive Benutzer werden aufgefordert
ihr Programm in der vorgegebenen Zeit zu Beenden. Nach Ablauf der Zeit
werden die Benutzerprogramme automatisch beendet, und die WW-Instanz blockiert

Below the text area is a modal dialog box with two input fields and a button:

Nachricht eingeben	WEBWARE System-Meldung von Ihrem Administrator Bitte melden Sie sich später neu am Deutschland.NET an. Wegen Wartungsarbeiten muss Ihre Sitzung unterbrochen werden Danke..
Zeitdauer in Sekunden	60

At the bottom right of the dialog is a blue button labeled "WW Instanz Deutschland.NET EVAKUIEREN".

Mit diesem Menübefehl können Sie alle aktiven Sitzungen abbrechen. Sie haben dabei die Möglichkeit eine Meldung an die Benutzer zu schicken, sowie eine Zeitangabe in Sekunden vorzugeben, wie lange das System vor der Evakuierung warten soll.

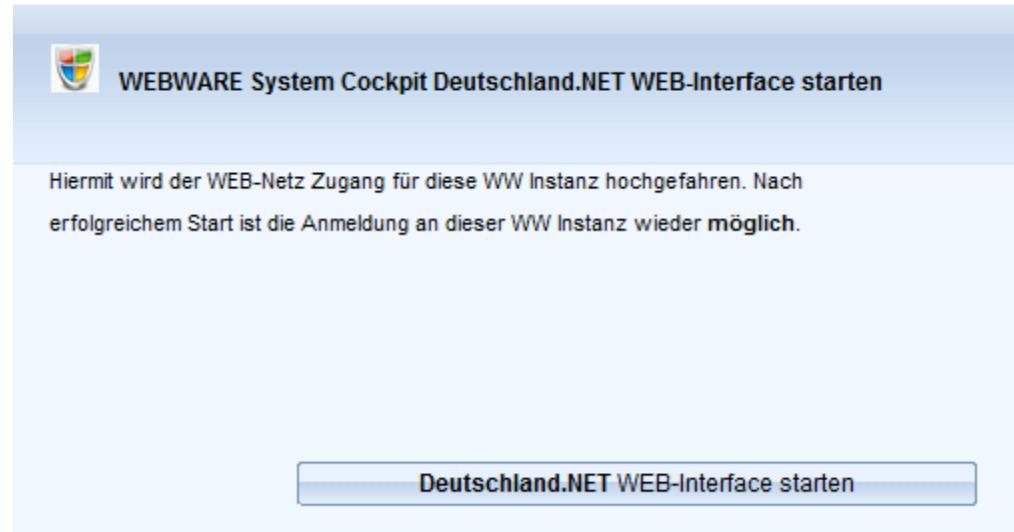
Die Benutzer des Systems erhalten dann eine Meldung mit den änderbaren Nachrichten Text angezeigt, und werden damit aufgefordert sich abzumelden.

An/Abschalten von WEB-Schnittstelle

Bei Auswahl des WEB-Ajax-Interface ist es möglich dieses je nach Zustand an- bzw. abzuschalten.

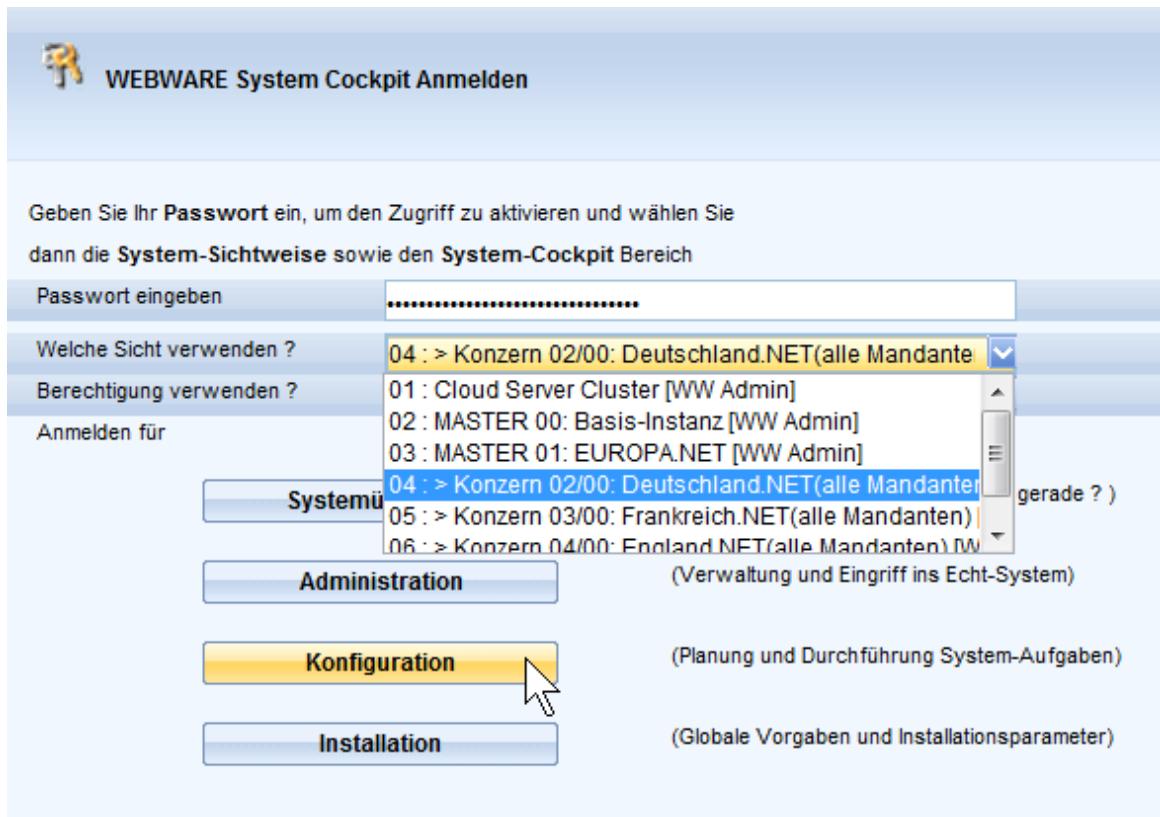
Beim Abschalten des Netzwerk-Interfaces haben Sie die Möglichkeit einen Hinweistext für alle Laufenden Sitzungen zu Verfassen und das Herunterfahren der Netzwerkschnittstelle mit einer Zeitdauer zu verzögern. Achten Sie bitte darauf dass Ihre Sitzung bei Bestehender Anmeldung über die gleiche Netzwerkschnittstelle ebenfalls getrennt wird.

Sie haben mit dem Befehl WEB anschalten die Möglichkeit das Netzwerk-Interface Richtung Internet der MASTER-Instanz hochzufahren.



Ändern von Parameter für die KONZERN-Instanz

Sie haben die Möglichkeit, beim Anmelden am System-Cockpit, eine System-Sicht zu wählen. Je nach Administrator Art haben Sie nur bestimmte Berechtigungen und Sichtweisen im System-Cockpit zur Verfügung.



Hier sehen Sie direkt nach der Erzeugung der KONZERN-Instanz dass Sie 4 Sichten zur Verfügung haben.

1. Cloud Server Cluster (Server Aufgaben)
2. MASTER 00: Basis-Instanz (Standardkonfiguration und Basis-System)
3. Master-Instanz (hier EUROPA.NET)
4. Konzern-Instanz Deutschland.net

Zum andern von KONZERN-Instanz Parametern melden Sie sich bitte mit der entsprechenden Sicht auf die KONZERN-Instanz am WEBWARE-System-Cockpit an.

Ändern von Parametern

Nachdem Sie sich mit der Konzern-Instanz Sicht angemeldet haben, können Sie im WEBWARE-System-Cockpit wie gewohnt einzelne Parameter ändern. Die Parameter in den Listen haben dabei unterschiedliche Farben.

Beschreibung	Systemwert
Erlaube leere Passwörter	1
Intern Passwort bei Leer	*****
Passwort erneuern nach Anzahl Tagen	180
Public Erlaube leere Passwörter	1
Public Passwort bei Leer	*****
Public Passwort erneuern nach Anzahl Tagen	90
Mindestlänge für Passwörter	7
WWS-Server Name	XL14-WWS

Die Farben und Ihre Bedeutung:

Grün: Der Parameter muss an dieser KONZERN-Instanz definiert werden, wenn er nicht definiert ist, so wird der Basiswert für das System verwendet.

Schwarz: Der Parameter wird normalerweise an der Basis-Instanz definiert, kann aber bei der KONZERN-Instanz überschrieben werden.

Blau: Der Parameter wird nur zur Information angezeigt, er ist nur auf Server-Ebene von einem Server-Administrator änderbar

Wird eine Zeile in Fettschrift dargestellt, so bedeutet dies dass der Parameter tatsächlich für diese KONZERN-Instanz individuell definiert wurde. Normale Schriftstärke bedeutet dass der Parameter von einer übergeordneten Instanz vererbt wurde, und für diese KONZERN-Instanz nicht angepasst wurde.

Die weitere Konfiguration der KONZERN-Instanz wird wie von der Basis-Instanz der Enterprise-Server Version gewohnt, durchgeführt.

Anangepasste Login-Masken für WEBWARE-Server

Abweichend zum Enterprise-Server besteht beim Cooperation- und Cloud-Server die Möglichkeit mehrere unterschiedliche Portale anzubieten. Um eine bessere Integration in bestehende Systeme, sowie eine Anpassung der Masken zu erreichen gibt es folgende Lösungsansätze.

Standard-Benutzer LOGIN-Maske

Hier gibt es zum einen die Möglichkeit über das Parameter-System Vorgaben für die Login-Maske wie Feldpositionierungen, Inhalt und gewünschte Felder vorzunehmen. Melden Sie sich dafür bitte mit der Sicht auf die gewünschte Instanz an, und ändern Sie die entsprechenden Werte und Positionen nach Ihren Bedürfnissen.

Mit Hilfe der X-Y-Position Werte für die Anmelde-Maske können Sie die Eingabemaske bestehend aus den Eingabefeldern, und dem Anmelden-Knopf frei auf dem Browser-Bildschirm positionieren.

System Cockpit ▾

- WWSC Konfiguration
 - > System Übersicht
 - Sicherheits Center**
 - > WW Konzern Instanzen
 - > System Prozesse
 - > System Laufzeitfunktionen anpassen
 - System Konfiguration
 - System Information
 - System Basis Konfiguration
 - Programmpfade
 - Netzwerk Anbindung
 - Logon-Vorgaben
 - Benutzer Richtlinien
 - Passwort Richtlinien
 - Konfiguration LOGON-Screen

Beschreibung	
X-Position Anmelde-Maske	62
Y-Position Anmelde-Maske	188
Mandantenauswahl einfügen	1
Mandantencodewort einfügen	0
Sprachauswahl einfügen	1
Anwendungsauswahl einfügen	0
News-Bereich einfügen	1
X-Position News-Bereich	468
Y-Position News-Bereich	-27
Breite News-Bereich	304
Höhe News-Bereich	186
X-Position Server-Zertifikat	-4
Y-Position Server-Zertifikat	187

WWSC Konfiguration

- > System Übersicht
- Sicherheits Center**
- > WW Konzern Instanzen
- > System Prozesse
- > System Laufzeitfunktionen anpassen
- System Konfiguration
 - System Information
 - System Basis Konfiguration
 - Programmpfade
 - Netzwerk Anbindung
 - Logon-Vorgaben
 - WWLINK-Zugangs Vorgaben
- WWF Browser Interface

Soll das Layout der Login-Maske geändert werden, so muss die HTML-Start-Seite des WW-Servers entsprechend angepasst werden. Den Pfad zu der aktuellen Version der index.bweb finden Sie wie unten gezeigt. Hier ist darauf zu achten das innerhalb der index.bweb Verweise auf die aktuelle Version des WW-Frameworks enthalten sind. Ebenso muss bei einem Update des Browser-Frameworks (WWF) diese Datei angepasst werden, da sie abhängig von der aktuellen Version bestimmte Dateien einfügt.

Beschreibung	Systemwert
AJAX: Basis-HOME-DateiPfad	index.htm

PUBLIC-User Anmeldemaske

Im Standard der WEBWARE wird eine Datei PUBLIC.HTM im HOME Verzeichnis mit ausgeliefert. Diese kann bei Bedarf an die eigenen Bedürfnisse angepasst werden. Soll jedoch je MASTER-Instanz ein eigene PUBLIC-User Anmeldemaske verwendet werden, so sollte diese im HOME\HTML Verzeichnis abgelegt, und mit einem eindeutigen Namen (PUBLICEUROP.HTM) versehen werden. In der Datei PUBLIC.HTM sind Platzhalter „#####“ die vom WEBWARE-Server bei der Auslieferung automatisch mit der korrekten MASTER-Instanz Adresse gefüllt werden. Bitte achten Sie darauf das entsprechende Formular in der Datei nicht zu verändern.

Es besteht auch die Möglichkeit in einer externen WEB-Seite direkt den Login einzubauen, dazu ist es wichtig dass das folgende Formular für die Anmeldung enthalten ist, und der Platzhalter XXXXXXXXXXXX mit der gewünschten Netzwerkadresse und Port der Ziel WEBWARE-Server Instanz gesetzt sind:

```

<form      autocomplete="ON"      action="XXXXXXXXXX/WWPUBLOG"      name="WWPUBLOG"      method="POST"
onsubmit="var      f1=window.open('#',      'WWIN', '0','width=900,height=490,top=5,left=5,
scrollbars=yes,location=no,directories=no,status=no,menubar=no,toolbar=no,resizable=yes');
f1.focus();" target="WWIN">
<table width="100%" border="0" ><tr><td align="left">
<span class="PULBL">Bediener</span></td>
<td><input class="PUIN"  name="USER" size="60" ></td>
</tr>
<tr>
<td align="left"><span class="PULBL">Codewort</span></td>
<td><input type="password" class="PUIN" name="USRPW" size="30" ></td>
</tr>
<tr style="height:60px">
<td><a class="PULBL" href="XXXXXXXXXX/zertifikat.htm" target="_blank" >Zertifikat</a></td>
<td ><input style="width:197px;" type="submit value="in WEBWARE anmelden"></td>
</tr>
</table>
</form>

```

Die Tabellenstruktur kann natürlich bei Bedarf an Ihre eigenen Bedürfnisse angepasst werden. Wichtig ist das die Felder USER und USRPW sowie ein Submit-Button im Formular enthalten sind.

Es ist auch möglich direkt mit Link

[https://\[Netzwerk-Schnittstelle der MASTER-Instanz\]/wwpublog](https://[Netzwerk-Schnittstelle der MASTER-Instanz]/wwpublog)
die Login-Seite des PUBLIC-Login Systems aufzurufen.

EXKURS

Es ist angeraten immer über die oben genannte Schnittstelle auf die MASTER-Instanz zuzugreifen. Nur so kann sichergestellt sein, dass nicht durch die Einbettung in andere Seiten, die Benutzer- und Passworddaten in einer weiteren WEB-Seite eingegeben werden müssen.

Ein weiterer Vorteil ist, dass die Passwort-Übertragung aus der internen WWPUBLOG Schnittstelle stärker gesichert ist, so dass ein Mitlesen des Passworts neben der HTTPS-Verschlüsselung über den Transportweg nicht möglich ist.

CLOUD-Server MASTER Benutzerverwaltung

Für die Benutzerverwaltung des WEBWARE-Cloud Server's sind einige Besonderheiten zu beachten.

1. Es ist möglich PUBLIC-User über die MASTER-Instanz zu verwalten, und in den KONZERN-Instanzen die PUBLIC-User auf Grund von PUBLIC-User Vorlagen gezielt in Gruppen zu übernehmen
2. Interne Benutzer werden grundsätzlich einmal in der Master-Instanz angelegt. Die internen Benutzer können dann manuell in die einzelnen KONZERN-Instanzen übernommen werden.

Hier ein Überblick über die neuen Funktionen.

1. Definition der Benutzer / PUBLIC-Benutzer Funktion bei den KONZERN-Instanzen:

(Aufruf: Serversicht, dann mit Installation ins WW-System-Cockpit, markieren der KONZERN-Instanz und aus Menü Vorgabewerte ändern aufrufen)

Name der Konzern Instanz	Germany.NET
Domain Name der Instanz	Germany.de
PUBLIC Benutzer von MASTER-Instanz	<input checked="" type="checkbox"/>
Instanz auf Mandant beschränken	<input type="checkbox"/>
Mandant-Nummer festlegen	0
Nur Konzernbenutzer zulassen	<input checked="" type="checkbox"/>
KONZERN-Instanz Vorgabewerte ändern	

Mit PUBLIC-Benutzer von MASTER-Instanz kann man nun vorgeben ob die Benutzerverwaltung vom Master oder von der Konzern-Instanz verwaltet wird.

Ebenso kann man hier die Benutzerverwaltung anpassen, also Vorgabe ob die internen Benutzer nur zugreifen dürfen wenn Sie in der KONZERN-Instanz auch aktiviert sind.

PUBLIC-Benutzer (Öffentliche Benutzer) Verwaltung

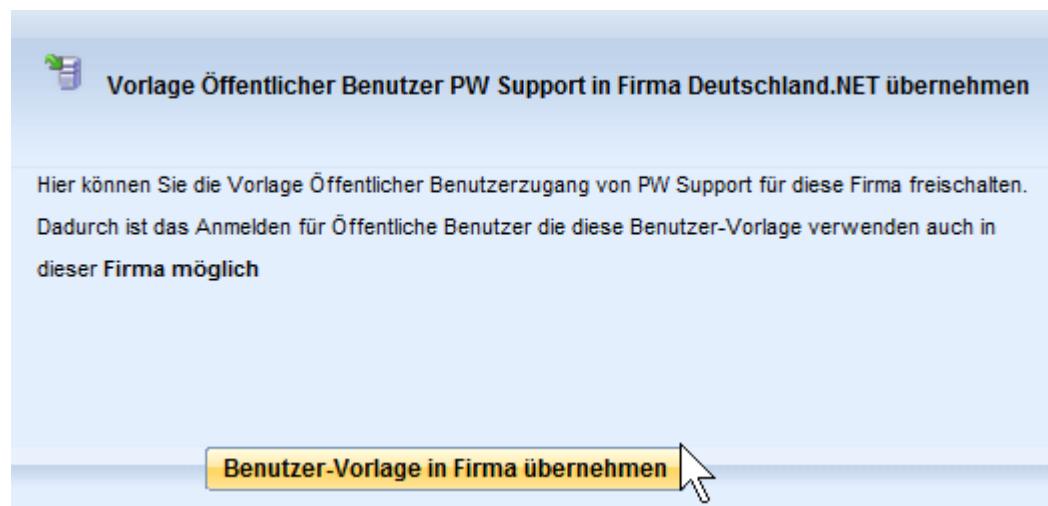
Wenn man sich nun mit der Sicht auf die einzelnen KONZERN-Instanzen im Administrations Bereich anmeldet (siehe Screen-Shot)



Mit aktiviertem „PUBLIC-Benutzer von MASTER-Instanz“ Schalter kann man in der Benutzerverwaltung für Öffentliche Benutzer (PUBLIC) vorhandene MASTER-Vorlagen einsehen und einzelne Vorlagen, in die KONZERN-Instanz übernehmen



Wird die Vorlage im folgenden Übernahmedialog bestätigt, so werden alle abhängigen PUBLIC-Benutzer die diese Vorlage verwenden, für die KONZERN-Instanz freigeschaltet. Die entsprechenden PUBLIC-Benutzer werden dann in dem Eintrag Aktiviert unter Öffentliche Benutzer angezeigt.



Ebenso wird die übernommene Benutzervorlage unter „Benutzer Vorlagen“ angezeigt.

Name Anzeige
PW Support

Durch Auswahl des Menübefehls „Aus Firma entfernen“ kann die Vorlage, und damit alle zugehörigen PUBLIC-Benutzer aus der KONZERN-Instanz entfernt werden.

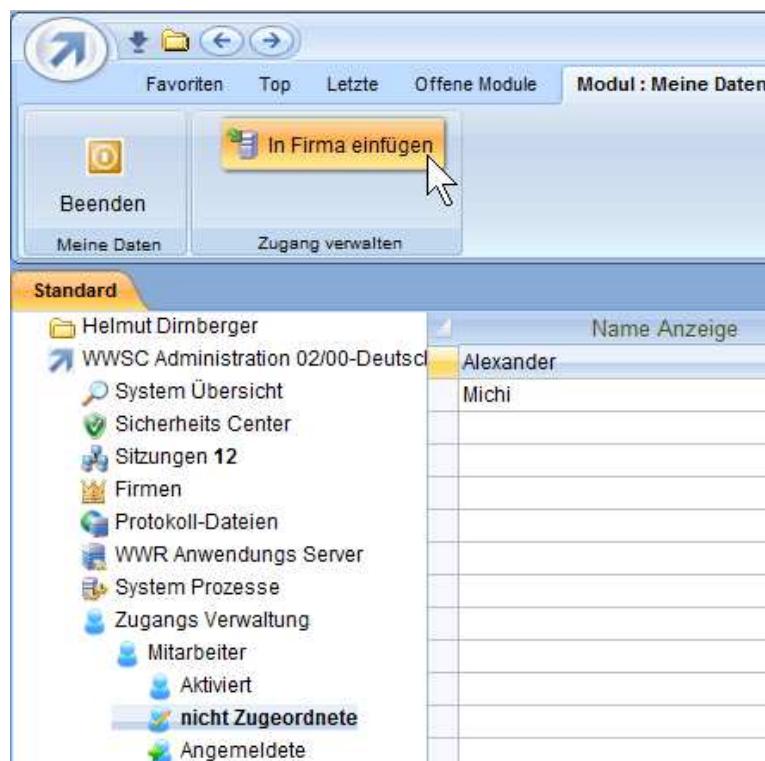


Verwaltung von Internen Benutzern

Die Verwaltung von internen Benutzern erfolgt für KONZERN-Instanzen auch auf Ebene der MASTER-Instanz. Da im Hintergrund je MASTER-Instanz genau eine WEBWARE-APP-Installation mit Datenbank läuft, können hier bis zu 999 Mitarbeiter verwaltet werden. Die Mitarbeiter müssen dabei eindeutig über die gesamte MASTER-Instanz sein, und dürfen sich zu einer Zeit auch nur einmal am System anmelden.

Daher werden die Benutzer bei der MASTER-Instanz verwaltet. Dies bringt den Vorteil das Benutzer die an mehreren KONZERN-Instanzen arbeiten müssen mit dem gleichen Passwort in alle Instanzen gelangen können.

Auf Ebene der KONZERN-Instanzen kann man im Bereich der Zugangsverwaltung für Mitarbeiter im Eintrag „nicht zugeordnete“ alle Benutzer sehen die an der MASTER-Instanz definiert sind, aber nicht in dieser KONZERN-Instanz aktiviert sind.

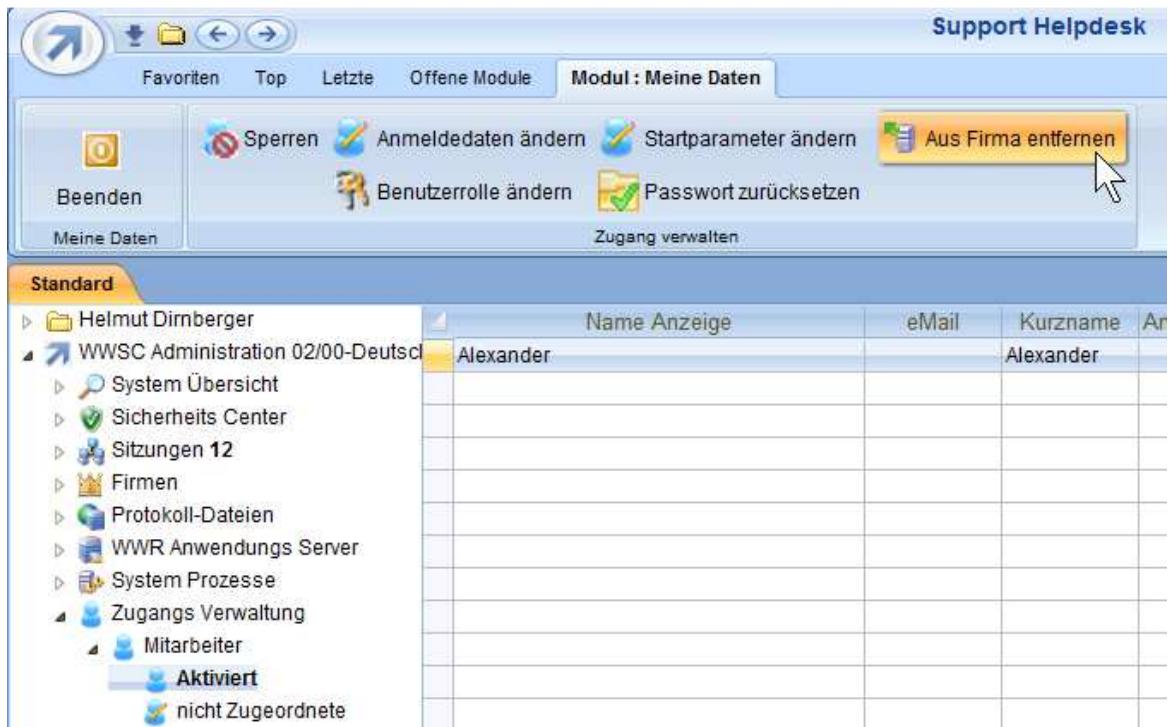


Mit dem Befehl „In Firma einfügen“ kann man dann die entsprechenden Mitarbeiter in die KONZERN-Instanz übernehmen.

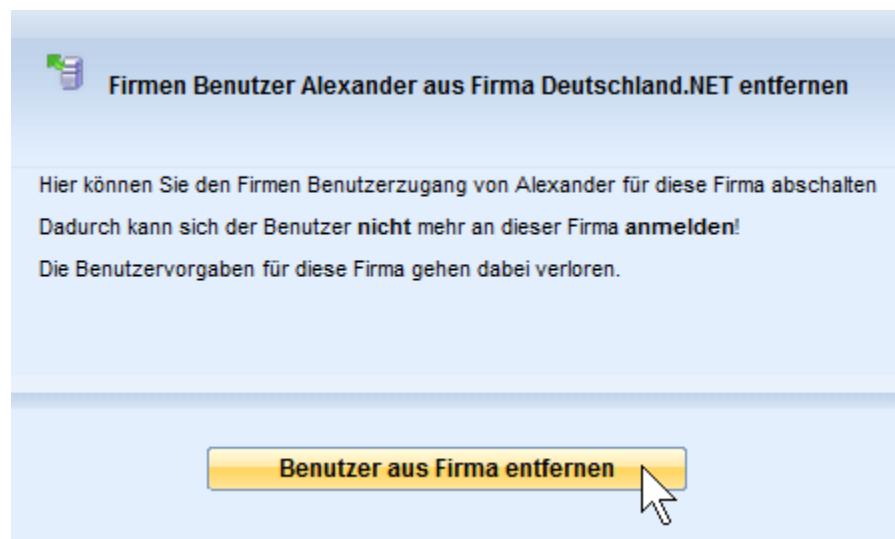
Hier können Sie den Firmen Benutzerzugang von Alexander für diese Firma freischalten
Dadurch ist das Anmelden für diesen Benutzer auch in dieser Firma möglich

Benutzer in Firma übernehmen

Nach der Übernahme ist der Benutzer unter „Aktiviert“ sichtbar, und er kann genauso wie in der MASTER-Instanz geändert werden. Änderungen an den Benutzereinstellungen haben dabei auch Auswirkungen auf andere KONZERN-Instanzen, sowie die MASTER-Instanz. Wird zum Beispiel ein Mitarbeiter gesperrt, so wird er in allen Bereichen gesperrt.



Wählt man im Menü den Befehl „Aus Firma entfernen“, so wird nach Bestätigung des folgenden Bildschirms:



Der Mitarbeiter wieder aus der KONZERN-Instanz entfernt, was keine weiteren Auswirkungen auf andere KONZERN-Instanzen hat.

Übersicht Änderungen an diesem Dokument

Änderungsdatum	Änderungsgrund/Erweiterung
Rel 03: 02.01.2014	Verweis auf alte Dokumentation entfernt